FRÜHJAHR 2027

BeBra VERLAG

ELSENGOLD VERLAG

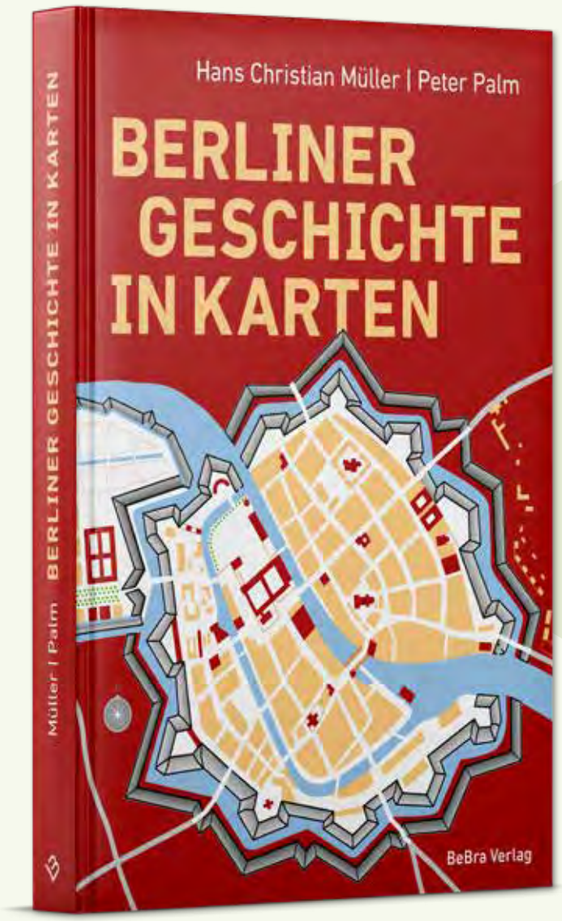


NEUE REIHE
Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern

Der Hauptstadtverlag

»Ein Atlas, der Karte für Karte ein kleines Kunstwerk ist.«

Erhard Schütz, Das Magazin



3. AUFLAGE

Hans Christian Müller
Peter Palm
Berliner Geschichte in Karten

4. Auflage in Vorbereitung
128 Seiten, 150 farbige Karten
und zahlreiche Illustrationen
20 x 28,5 cm, geb.,
26,– € [D] / 26,80 € [A]
ISBN 978-3-8148-0346-3

»Man kann und wird ›Berliner Geschichte in Karten‹ in den Bücherschrank stellen und immer wieder zur Hand nehmen.«
Oliver Ohmann, BZ

»Informativ, detailreich, bunt, attraktiv und leicht verständlich ist dieses Buch eine willkommene Ergänzung zu jedem Berlin-Reiseband, der den Besucher an die Hand nimmt. Hier werden mehr Geheimnisse zutage gefördert, als die sumpfige Landschaft der Urzeit jemals verschlingen konnte.«
Karten Koblo, aus-erlesen.de

»Das Buch ist eine Fundgrube, auch für Berlin-Kenner. Es lädt dazu ein, die oftmals gescholtene Hauptstadt als geschichtlich und kulturell faszinierenden Ort zu entdecken: lesend und reisend.«
Prof. Dr. Philipp Austermann, Damals

Unser Frühjahrsprogramm 2027

SACHBUCH


4 8 26 6 20 28

SACHBUCH


30 31

TRUE CRIME


24

REISE


32

MODERNE KLASSIKER


22

BERLIN


12 16 14 50

AUSFLUGSFÜHRER


36 40 38 42

ÖSTERREICH


44 45

ZEITSCHRIFT


49

KALENDER


46

Die Verlockung der Diktatur

Diktaturen entstehen nicht aus dem Nichts. Sie versprechen Ordnung, Sicherheit und Überlegenheit, bevor oder während sie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und politische Vielfalt zerstören. Anhand prägender Beispiele von der Antike bis in die Gegenwart untersucht Arnd Bauerkämper die Mechanismen autoritärer Herrschaft: Führungskult, Propaganda, Gewalt, soziale Versprechen und die Berufung auf den vermeintlichen Volkswillen.
Eine eindringliche Analyse über die Verführungskraft autoritärer Politik und die Verletzlichkeit demokratischer Gesellschaften.

Aus dem Inhalt

Vorwort

Diktaturen in Vergangenheit und Gegenwart
Angst und die Sehnsucht nach »Ordnung«
Was sind Diktaturen?
Eine kleine Geschichte der Diktatur

»Führung« und Legitimation
Straffe Führung in Gemeinschaften als Versprechen und Inszenierung
Diktatur als »Volkswille«
Traditionsbildung
Geschichtspolitik

Übergang zur Diktatur, Herrschaftsmittel und Widerstand
Krisenlagen und Durchsetzung
Lockung und Versprechen: Konsum, Karrieren und Privilegien
Ideologie und Propaganda
Widerstand

Ein- und Ausschluss
Freund-Feind-Bilder und Verschwörungsvorstellungen
Einschluss: Gemeinschaftskonzepte, Sozialpolitik und Freizeit
Ausschluss: Diskriminierung, Unterdrückung, Vertreibung und Ermordung
Erziehung und »neue Menschen«

Wandel und Vergleich: Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Diktaturen
Durchsetzung
Strukturen und Mittel der Herrschaft
Zerfall und Folgen

Schluss und Ausblick

Anhang
Anmerkungen
Quellen und Literatur



- **Eine Analyse der grundlegenden Mechanismen diktatorischer Herrschaft**
- **Von der Antike bis zu populistisch-autokratischen Herrschaftsformen der Gegenwart**
- **Arnd Bauerkämper verbindet historische Tiefenschärfe mit hoher Aktualität**
- **Kein vergleichbares populäres Sachbuch auf dem Markt**
- **Eine Analyse anhand prägender Beispiele: von Cäsar und Napoleon über Hitler und Stalin bis zu aktuellen Autokratien**

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 093040 WG: 1940


© Bernd Wannenmacher

Arnd Bauerkämper, geboren 1958, war Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin und zählt zu den renommierten Experten für Diktaturen, Faschismus und Demokratiegeschichte. Seine Forschungen verbinden internationale Vergleichsperspektiven mit der Analyse politischer Macht und ihrer gesellschaftlichen Voraussetzungen. Er lebt in der Nähe von Osnabrück.

Arnd Bauerkämper

Diktaturen
Entstehung und Herrschaft

ca. 304 Seiten, ca. 20 Abb.
13,5 x 21,5 cm, geb.
ca. 28 € [D] / 28,80 € [A]
ISBN 978-3-89809-304-0

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0192-0

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Menschen und Schicksale

Seit mehr als vier Jahrhunderten prägt das Haus Oranien-Nassau die Geschichte der Niederlande. In 15 kompakten Porträts erzählt David Hakkenberg von den Menschen hinter der Krone: von Wilhelm von Oranien, dem »Vater der niederländischen Nation«, über Wilhelmina, Juliana und Beatrix bis zum heutigen König Willem-Alexander. Im Mittelpunkt stehen ihre Lebenswege, Entscheidungen, Erfolge und Krisen.
Mit anschaulichen Texten und zahlreichen Abbildungen eröffnet das großformatige Buch persönliche wie historische Einblicke in eine europäische Dynastie, deren Schicksal eng mit dem ihres Landes verbunden ist.



Königin Juliana (1909–2004), Porträt von 1937 © Spaarnestad Photo



Einzug von Königin Wilhelmina in Den Haag, 1898 © GVON / Paleis Het Loo



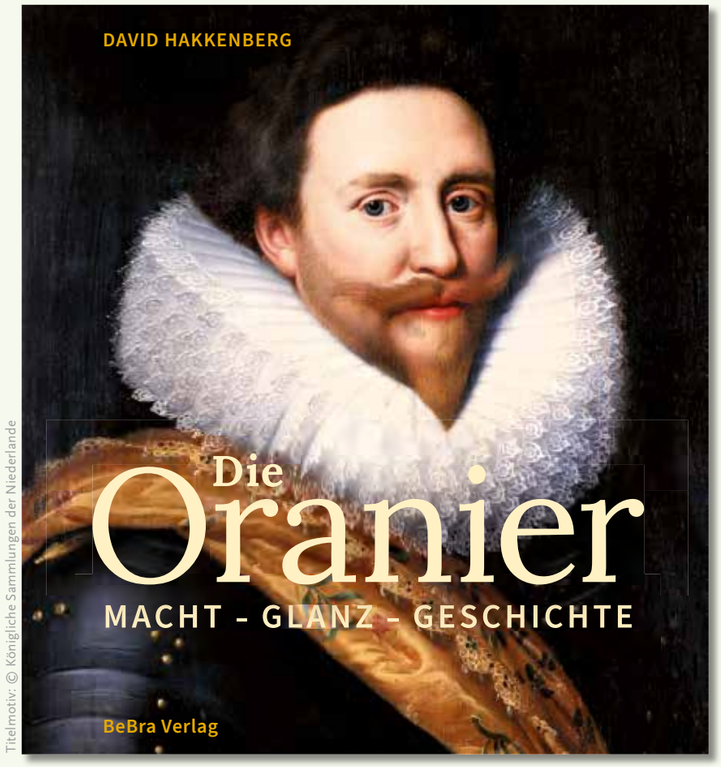
Königin Beatrix und Prinz Claus am Huldigungstag, 1980 © Rijksvoorlichtingsdienst (RVD)



König Willem I. (1772–1843), Porträt von 1819 © Rijksmuseum Amsterdam



Ermordung Wilhelms I. von Oranien-Nassau, 1584 © Rijksmuseum Amsterdam



Titelmotiv: © Königliche Sammlungen der Niederlande

- **Das einzige Überblickswerk über die Oranier auf Deutsch**
- **Großformatig und farbig illustriert**
- **Das niederländische Königshaus ist in Deutschland sehr populär**
- **inkl. Stammbaum, Zeitleiste, Namensregister und Literaturverzeichnis**
- **Buchpremiere am 5. Mai 2027 in Berlin**

Erscheinungstermin
Februar 2027

9 783898 093125 WG: 1941



© privat

David Hakkenberg, geboren 1947 in Leiden, ist Unternehmer und Gründer der in Apeldoorn (Niederlande) ansässigen »Initiative Oranje-Nassau in Berlin«, die sich der Erforschung und Vermittlung der historischen Beziehungen zwischen dem Haus Oranien-Nassau und Berlin widmet. Er hat in den Niederlanden verschiedene Bücher zur Geschichte der Oranier veröffentlicht. 2024 wurde er vom niederländischen König Willem-Alexander zum Ritter des Ordens von Oranje-Nassau ernannt.

David Hakkenberg

Die Oranier
Macht – Glanz – Geschichte

Umschlagmotiv: Friedrich Heinrich von Oranien-Nassau (1584–1647), Gemälde nach Michiel Jansz. van Mierevelt

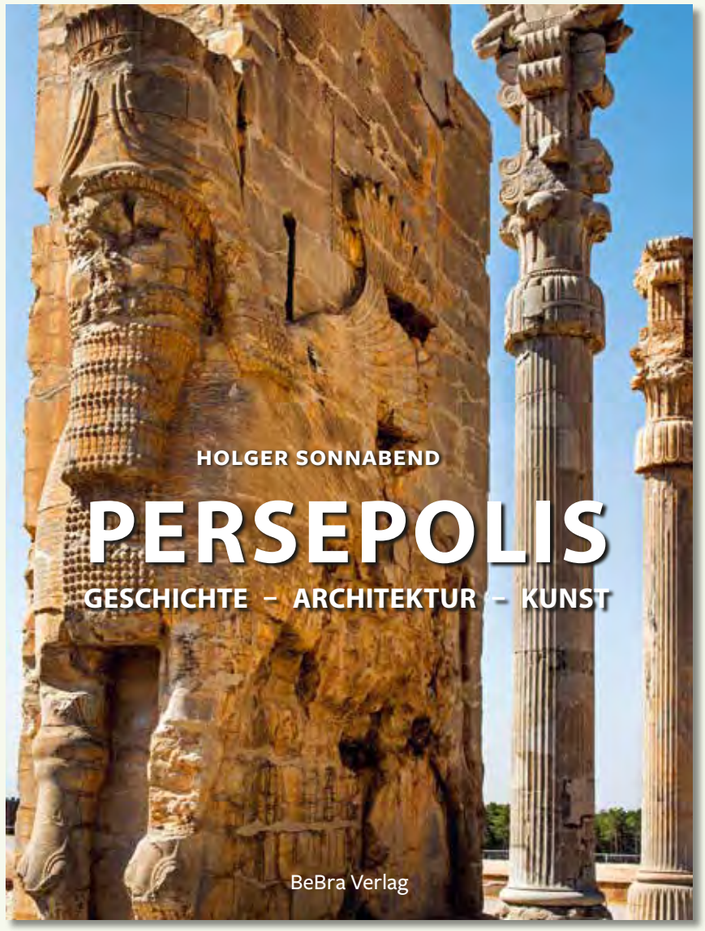
ca. 160 Seiten, ca. 100 farb. Abb.
22 x 24 cm, geb.
ca. 28 € [D] / 28,80 € [A]
ISBN 978-3-89809-312-5

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Das achte Weltwunder

Der Palast von Persepolis zählt zu den faszinierendsten Bauwerken der Antike. Als prachtvolle Residenz der persischen Könige war die monumentale Anlage das steinerne Symbol eines Weltreichs, das sich über weite Teile der damals bekannten Welt erstreckte.
Dieses reich illustrierte Buch erzählt die Geschichte eines Ortes, der Herrscher, Gesandte und Besucher gleichermaßen beeindruckte, von Alexander dem Großen zerstört und später von Archäologen wiederentdeckt wurde.
Zahlreiche Abbildungen lassen die ganze Pracht von Persepolis lebendig werden und eröffnen zugleich Einblicke in die Geschichte, Kunst und Kultur eines der bedeutendsten Reiche der Antike.





- Persepolis, heute im Iran gelegen, steht für Größe, Reichtum und Vielfalt des antiken Perserreiches
- Ein Spaziergang durch eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt
- Ein prächtiger Bild-Text-Band
- Für Geschichtsinteressierte und Architekturbegeisterte

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 092999 WG: 1552



© privat

Holger Sonnabend, geboren 1956, ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart und Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen. Daneben ist er als Berater für historische Ausstellungen tätig, leitet Studienreisen im Mittelmeerraum, hält Vorträge und ist ein gefragter Experte für die antike Welt.

Holger Sonnabend

Persepolis
Geschichte – Architektur – Kunst

ca. 160 Seiten, ca. 73 Abb.
21 x 28 cm, geb.
19,95 € [D] / 20,60 € [A]
ISBN 978-3-89809-299-9

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Eine Insel mit Geschichte



© akg images



© akg images



© akg images



© picture alliance / Bildagentur-online / McPhoto-Schulz



© picture alliance / CHROMORANGE / Alexander Ludwig

Hintergrundbild: Gemälde von Wilhelm Barth

Das paradiesische Einland

Die Pfaueninsel diente den preußischen Hohenzollern über Generationen hinweg als Rückzugsort, Familienidyll, Erinnerungslandschaft und Experimentierfeld für Architektur und Gartenkunst.
Rudolf G. Scharmann erzählt die Geschichte der Insel und der Menschen, die sie geprägt haben: von König Friedrich Wilhelm II. und seiner lebenslangen Freundin Wilhelmine Encke über die Ära Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin Luise bis zum UNESCO-Welterbe der Gegenwart. Die Gebäude der Insel werden ebenso beschrieben wie der Landschaftsgarten mit seinen Bezügen und Blickachsen. Rund 150 farbige Abbildungen lassen die Geschichte der Pfaueninsel lebendig werden.


DIE PFAUENINSEL

Schloss Pfaueninsel, Anklidezimmer der Königin Luise, geschnitztes und bemaltes Pfauenrelief als Spiegelbekrönung (vgl. Bild S. 160 oben)

durch unregelmäßiges Baum- und Buschwerk verdeckt wurde. Erst nachdem Pflanzen, die vom benachbarten Gut Sacrow stammten, auf die Insel kamen, erhielt der Kanincheneswerder im Mai 1795 den Namen „Pfaueninsel". Schillernd wie sein Gefieder ist die symbolische Bedeutung des Pfaus: In der Bibel wird er als ein Teil der Herrlichkeit Salomos genannt. In der Antike war er Attribut der griechischen Göttin Hera, Gemahlin des Zeus, deren Wagen von den außerhenenengenden Vögeln über das Himmelsgewölbe gezogen wurden. Sein Rad bildete das dunkle Firmament, auf dem die strahlenden Augen seiner langen Schwanzfedern wie Sterne leuchteten. Er war wichtige Zierde reicher römischer Gärten und wurde im Glaubensverständnis des frühen Christentums zum Symbol des Paradieses und der Auferstehung.

Bereits von Krankheit gezeichnet, hatte Friedrich Wilhelm II. seinen Inselaufenthalt nicht mehr genießen können, er starb am 16. November 1797 an der Wassersucht. Sein Sohn Friedrich Wilhelm III. fand nun mit seiner jungen Gemahlin Luise hier die ländliche Zurückgezogenheit, die das Kronprinzenpaar an dem Gut Paretz, das ihnen schon seit 1795 gehörte, so schätzte (vgl. S. 115-129). Schon bald verlor die Insel ihren spielerischen Idyllencharakter und erfuhr nach Paretzer Vorbild ihre Umwandlung in eine „ästhetisch geprägte Landwirtschaft". Denn der sparsame König wünschte nach Vorbild der Württzer Gartenanlagen eine enge Verbindung von Landschaftsparten und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Diese Umgestaltung vollzog Joachim Anton Ferdinand Fintelmann, seit 1804 Hofgärtner auf der Pfaueninsel. 1801 wurde zuhe der Meierei in südländischer Anpassung an dessen fantastischen Ruinenbau ein Kuhstall in Form einer gotischen Kapelle mit Anklängen an die märkische Backsteinarchitektur hinzugefügt (Bild S. 30 unten). 1803/1804 entstand im Zentrum der Insel neben einer alten Scheune ein zweiflrmiges Kavalierhaus mit dem gleichen rustikalen Findlingsdekor wie das Kastellanhaus, wo auch die Königskinder zeitweise wohnten. Der Tierbestand erweiterte sich. Neben dem Federvieh und den Pfauen kamen um 1800 Hirsche, Schweine, Schafe, Kühe und Büffel auf die Insel. Zwar handelte es sich zumeist um besondere Rassen, die noch

Joachim Anton Ferdinand Fintelmann, Plan der Pfaueninsel, 1810

48

DIE PFAUENINSEL

einen Eindruck von Außergewöhnlichkeit vermitteln konnten, doch stand bei der Ansiedlung der Aufbau eines landwirtschaftlichen Betriebs im Vordergrund. Dafür wurden große Teile des Waldes gerodet und bearbeitet.

Daneben war die Insel auch Schauplatz größerer Feste. Am 29. April 1800 erschien beispielsweise die Hofgesellschaft, um ein Frühlingsfest zu feiern. Hierfür wurden zwischen Schloss und Kastellanhaus Zelte aufgestellt, man speiste an ländlich geschmückter Tafel, es wurde getanzt, und zahlreiche Lampions illuminierten abends die Umgebung. Bei schlechtem Wetter konnte der Aufenthalt in der ländlichen Abgeschiedenheit jedoch auch recht unbehaglich werden. So verkürzte Friedrich Wilhelm III. am 12. Juni 1801: „Da die bevorstehende Niederkunft meiner Frau ein Hindernis sein könnte, fürs erste eine zweyte Tour nach der Pfaueninsel zu unternehmen, so gehen ihre Wünsche dahin, noch ein


Waldemar Friedrich, Ein Nachmittag auf der Pfaueninsel bei Potsdam, Berlin 1896

paar Tage länger, der rauhen und höchst unangenehmen Witterung zum Trotz, hier zu verweilen, worinn ich denn auch gern gewilligt, obgleich unser hiesiger Aufenthalt wegen Sturm und Re-

Luise schien das Inselleben mit ihrer Familie und wenigen Hofbediensteten genossen zu haben, wobei jedoch ihre Besuche eher selten und tageweise stattfanden. Ein Grund dafür dürften


Schloss Pfaueninsel, 2025

DIE PFAUENINSEL

angesehen, sehr heiß, bis auf den letzten Tag, wo wie ein Gewitter von über drei Stunden Dauer gehabt haben."

Drei Wochen später beklagte sie sich jedoch bei ihrem Bruder Georg auch über die leichte Bauweise und die beengten Raumverhältnisse in dem kleinen Schloss: „Soweit war ich gekommen, als die gute Großmama [Prinzessin Marie Luise Albertine von Hessen-Darmstadt] mir eine Morgenvisite in der engen Pfaueninsel-Behausung machte, wo kein Schloß und kein Riegel vor Eindruch bewahrt, da das Gebär alles verdirbt und verrät, was die klügste Vorkehrung gut machte, da bekanntlich die Mauern von Papier sind und jeden Seufzer verräterisch seinen Nachbar hören läßt."

Nach der Rückkehr aus dem ostpreußischen Exil sollte die Pfaueninsel Schauplatz eines Zusammentreffens zwischen dem Königspaar und Karl August Freiherr von Hardenberg werden. Der 1807 auf Druck Napoleons entlassene frühere preußische Außenminister hatte sich bereit erklärt, wieder in den Staatsdienst einzutreten und das von ihm und dem Freiherrn vom und zum Stein entworfene Reformwerk umzusetzen. Insbesondere Luise setzte große Hoffnungen auf die Zusammenkunft, an der auch der preußische Oberkammerherr Wilhelm Fürst zu Sayn-Wittgenstein teilhatte. Bun schrieb sie am 30. April 1810: „Ja wird den König und mich sehr freuen, unserm verehrten Freund Hardenberg am 2. Mai auf der Pfaueninsel wiederzusehen." Auch ihren Bruder teilte sie mit: „[...] Morgen gehe ich zu den Pfauen um H. Hardenberg zu sehen."

SCHLOSS
Der zweigeschossige, kastellartige Fachwerkbau ist mit cremeweiß gestrichenen und mit Quaderfugen bemalten Eichenholzbohlen verkleidet. Die beiden seitlichen, viergeschossigen Rundtürme, von denen einer mit einer blauen Kuppel bekrönt ist, waren ursprünglich durch eine Holzbrücke verbunden (Bild S. 30 oben). Sie


Schloss Pfaueninsel, Wohnzimmer

Capotte der Königin Luise von Preußen, Seide, rosa, gerafft, gesmokt, Tüll, Baumwolle, Papier, Berlin, Paris (?), 1810 und Spanhut mit Drapierung der Königin Luise von Preußen, Span, geflochten, Seide, Volle, Attadörndung, Berlin, Paris (?), 1810


Schloss Pfaueninsel, Wohnzimmer, Wandschrank mit Stroh- und Seidenhüten aus dem Besitz der Königin Luise von Preußen

54

DIE PFAUENINSEL

kammern aufgeführt, während die Räume des Obergeschosses Konversationszimmer genannt werden. Im unteren Geschoss wohnten Mitglieder des Hofs, die darüber liegenden Zimmer dienten dem Aufenthalt des Königspaars. Dies wird nicht nur an der unterschiedlichen Benennung deutlich, sondern zeigt sich auch an der abweichenden Ausstattung. Die Räume des Obergeschosses sind weitaus höher; ihre Wände wurden überwiegend mit Stoff bespannt, während die Erdgeschosszimmer zumeist minder kostbare Papiertapeten besitzen.

Da Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise die Ersten waren, die das Schloss längere Zeit bewohnten, ist in dieser Zeit die ursprüngliche Ausstattung um etliche Möbel und Erinnerungsgegenstände ergänzt worden. Das später so genannte „Erinnerungszimmer der Königin Luise" wurde ursprünglich von Luises Oberhofmeisterin, der Gräfin Sophie Marie von Voß, bewohnt und als Gedächtniszimmer an die jung verstorbene Königin erst nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtet (Bilder S. 152, 153). Die in den Zimmern vorhandenen, noch original erhaltenen Papiertapeten lieferte wie in Paretz die Manufaktur von John Christian aus Berlin. Zwischen den Fenstern ist ein sogenannter Trumeauspiegel als charakteristisches Merkmal der frühklassizistischen Ausstattung angebracht worden. Sämtliche Spiegel besitzen reichgeschnitzte Rahmen von Friedrich Heinrich Kambly, die Johann Carl Wilhelm Rosenberg naturalistisch bemalt hat. Der Konsoltisch aus Mahagoni unter dem Spiegel ist mit einer Platte aus zweierlei Sorten Marmor belegt. Vergleichbare Konsoltische und Trumeauspiegel finden sich in allen

55

- **Eine der bekanntesten und schönsten Inseln Berlins – UNESCO Welterbe**
- **Ein Überblick über Geschichte, Architektur, Gartenkunst und das Leben auf der Insel**
- **Reich bebildert mit vielen, teils wenig bekannten Bildern**

Vom selben Autor:



2. Auflage in Vorbereitung

ISBN 978-3-89809-243-2



ISBN 978-3-89809-287-6

Erscheinungstermin
April 2027

9 783814 803616 WG: 1943


© privat

Rudolf G. Scharmann war Kastellan des Charlottenburger Schlosses und ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur preußischen Hofkultur. Er lebt in Berlin.

Rudolf G. Scharmann

Die Pfaueninsel
Ein Garten der Erinnerungen
Umschlagmotiv von Wilhelm Barth

ca. 160 Seiten, ca. 150 Abb.
22 x 24 cm, geb., mit dekorierten Vorsatzblättern
ca. 28 € [D] / 28,80 € [A]
ISBN 978-3-8148-0361-6

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Auf den Spuren einer verschwundenen Welt

Die Nettelbeckstraße in Berlin-Schöneberg wurde im Zweiten Weltkrieg aus dem Stadtbild radiert. Sie existiert nur noch in der Erinnerung. Marcel Krueger folgt den Spuren der Menschen, die hier gelebt haben. Unterwegs begegnet er Walter Benjamin, der in der verschwundenen Straße einen Teil seiner Kindheit verbrachte. Er trifft auf Künstlerinnen und Kaufleute, auf Widerständige und Profiteure des NS-Regimes, auf eine falsche Zarentochter – und einen polnischen Spion aus der eigenen Familie. Haus für Haus entfaltet sich ein Mikrokosmos, in dem sich die Brüche des 20. Jahrhunderts exemplarisch verdichten.
Ein flaneurhaftes Bild einer ganz normalen Berliner Straße und zugleich ein erhellender Blick auf hundert Jahre deutsche Geschichte und ihre Ruinen.

BEGEGNEN SIE Gustav Landauer (Anarchist) ● Anna Anderson (Hochstaplerin) ● Anita Augspurg (Frauenrechtlerin) ● Gustav Bähren (Leiter der Rechtsabteilung der Deutschen Arbeitsfront) ● Willy Bardach (Zigarrenhändler) ● Walter Benjamin (Philosoph und Schriftsteller) ● Theodor Borken (Kunsthändler) ● Eugenie Fuchs (Künstlerin) ● Konrad Alexander Müller-Kurzwelly (Landschaftsmaler) ● Franz Nerowski (Spion) ● Louise Rösler (Künstlerin) ● Ruscha Schlesinger (Rentnerin) ● Leo Spik (Kunsthändler) ● Paul Tawrigowski (Musiker und Moderator) ● Hugo Weiland (Kunsthändler) ● Curt Weissenberg (Rechtsanwalt) u.v.m.




© Kai Müller

Marcel Krueger ist ein deutsch-irischer Schriftsteller und Übersetzer. Als Essayist schreibt er auf Englisch und Deutsch über Erinnerung, Identität und Exil in Europa. Er hat bereits mehrere Bücher veröffentlicht, und seine Essays erscheinen unter anderem im *Daily Telegraph*, der *Süddeutschen Zeitung*, *The Guardian*, *Przekrój*, *New Eastern Europe* und *The Irish Times*. Er lebt in Berlin.



- **Die Nettelbeckstraße existierte genau hundert Jahre lang, von 1862 bis 1962**
- **In den Schicksalen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner spiegelt sich die Geschichte des 20. Jahrhunderts**
- **Geschichten von Trauer und Freude, Erfolg und Misserfolg, Verfolgung und Gewalt, Flucht und Tod**
- **LovelyBooks-Leserunde**
- **Digitales Leseexemplar bestellbar via m.leucht@bebraverlag.de**

Vom selben Autor
(mit Paul Sullivan):



Erscheinungstermin
März 2027

9 783814 803593 WG: 1943

ISBN 978-3-8148-0357-9

Marcel Krueger

Die verschwundene Straße
Eine Spurensuche

ca. 208 Seiten, ca. 20 Abb.
13,5 x 21,5 cm, geb.
ca. 24 € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-8148-0359-3

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-4161-2

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Eine Reise ins Jahr 1830

Berlin im Jahr 1830: Auf den Straßen drängen sich Fuhrwerke, Händler und Soldaten, in den Theatern und Kaffeehäusern wird debattiert, erste Fabriken beginnen das Gesicht der Stadt zu verändern. Joachim Brunold entführt seine Leserinnen und Leser in das alltägliche Leben der preußischen Hauptstadt. Vom königlichen Hof bis zu den Armenvierteln, von der Universität bis zum viel besuchten Neuen Markt entfaltet sich ein lebendiges Panorama einer Stadt im Aufbruch.



Ansicht der Schloßbrücke (Ausschnitt)

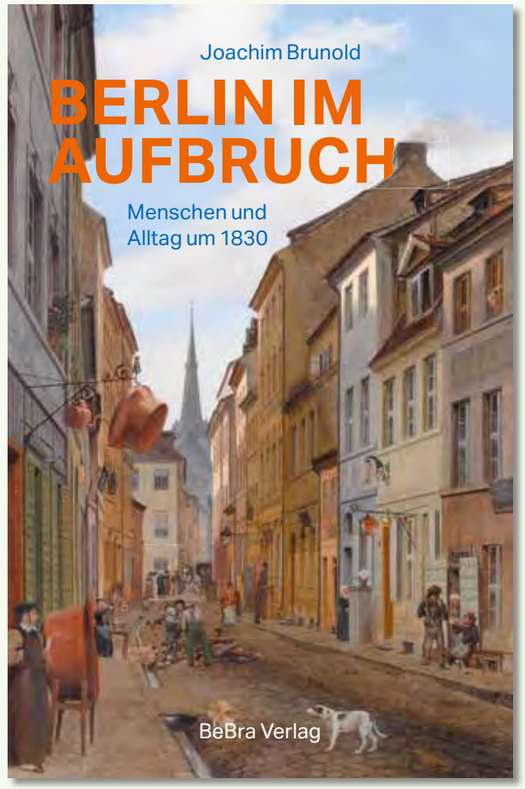


Ausschnitt aus Panorama von Berlin I, 1834



Ansicht der Rückfront an der Schlossfreiheit (Ausschnitt)

Abb.: © akg-images (Bilder von Eduard Gaertner)



- **Ein lebendiger Blick auf die Zeit von Biedermeier und Romantik**
- **Für Zeitreisende und Flaneur:innen**
- **Ein Panorama des Alltags aller Schichten und Berufsgruppen**
- **Aus dem Inhalt:**

Der König, sein Hof und der Adel
Die Garnison von Berlin
Polizei und Feuerwehr
Die Gerichte Berlins
Schulen, Lehrer und Schüler der Stadt
Das Leben im Kreis der Familie
Vergnügungen außer Haus
Die Armen Berlins
Von Dienstboten, Lohnlakaien und Eckenstehern
Die Welt der Ärzte und Apotheker
Musik und Schauspielkunst
Wissenschaft und bildende Kunst
Zeitungsverlage, Buchhändler und Bibliotheken
Bankiers, Geldwechsler und Börsianer
Fabrikanten, Manufakturisten und Handwerker
Die Handelsgeschäfte Berlins
Die Markthändler vom Neuen Markt

Vom selben Autor:



ISBN 978-3-8148-0279-4

Erscheinungstermin
März 2027

9 783814 803623 WG: 1559



© privat

Joachim Brunold arbeitete nach dem Studium der Geschichte im Verlagswesen. Zuletzt war er Geschäftsführer und Inhaber eines internationalen Beratungsunternehmens für Buch- und Zeitschriftenverlage. Er erforscht die Geschichte Berlins im 19. Jahrhundert und präsentiert seine Ergebnisse in zahlreichen Vorträgen, die Interessierte auf seiner Homepage finden: www.ort-zeit-berlin.de.

Joachim Brunold

Berlin im Aufbruch
Menschen und Alltag um 1830

Umschlagmotiv von Eduard Gaertner

ca. 192 Seiten, ca. 50 Abb.
12,5 x 19 cm, geb.
ca. 24 € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-8148-0362-3

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

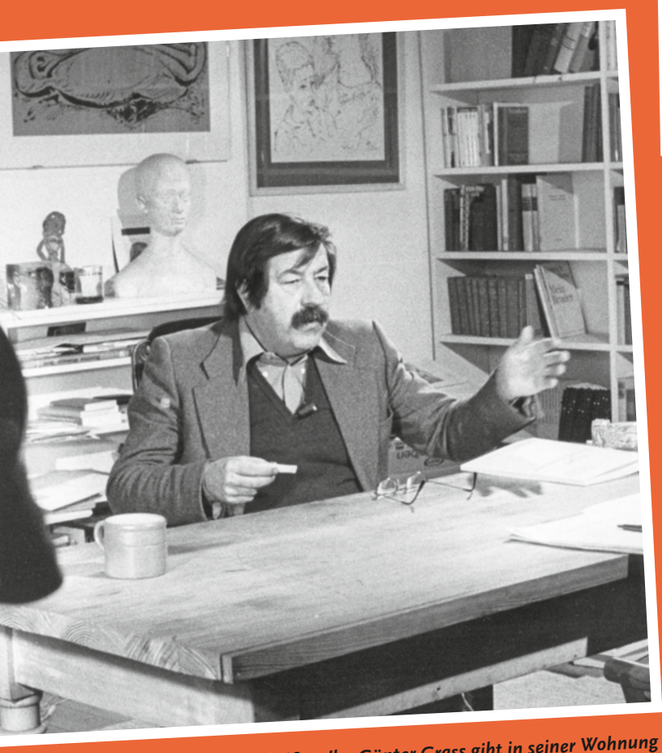
Günter Grass und Berlin



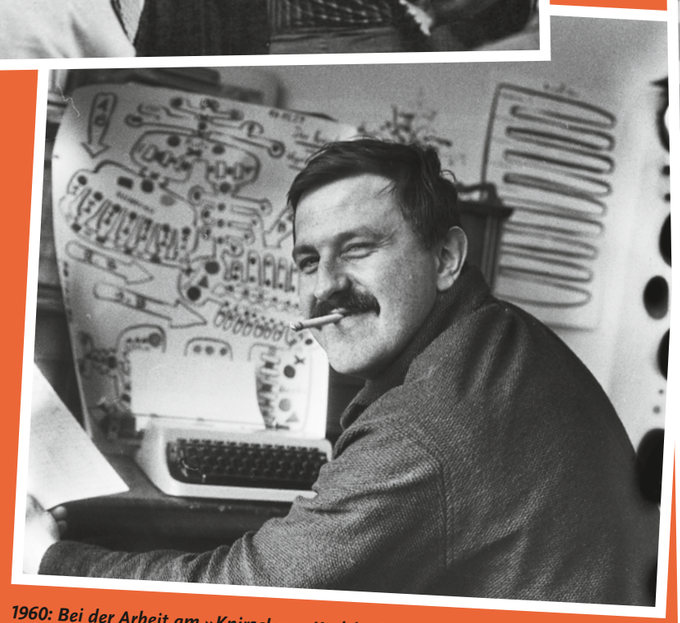
1955: Neben Windhühner-Grafik und stehender Skulptur, sitzend, Foto v. Hans Rama © Akademie der Künste, Berlin

1969: Sozialdemokratische Wählerinitiative, Fotograf unbekannt © Akademie der Künste, Berlin





13.03.1980: Schriftsteller Günter Grass gibt in seiner Wohnung in Berlin dem amerikanischen Fernsehsender ABC ein Interview. © picture alliance / Konrad Giehr

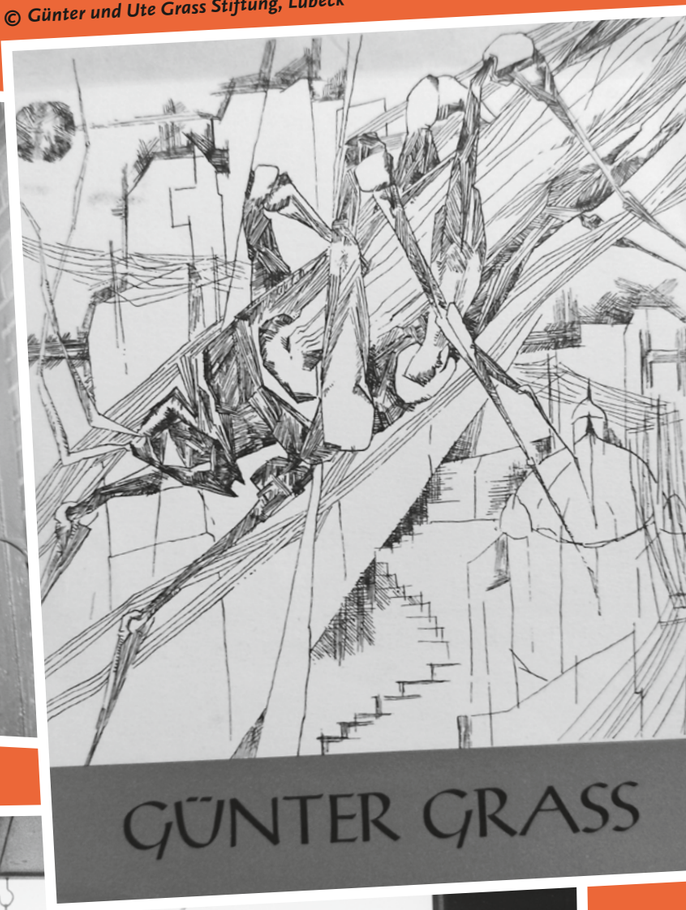


1960: Bei der Arbeit am »Knirscher«, Karlsbader Straße 16, Foto v. Hans Rama © Akademie der Künste, Berlin

16.9.1965: Brandstiftung auf das Haus Niedstraße, Foto v. Hans Rama © Akademie der Künste, Berlin



1957: Einladung zur Ausstellung im Rathaus Tempelhof, © Günter und Ute Grass Stiftung, Lübeck





1963: Auf dem Kurfürstendamm, Foto v. Hans Rama © Akademie der Künste, Berlin

Der Künstler und seine Stadt

Kaum eine Stadt hat Günter Grass (1927–2015) so inspiriert wie Berlin. Hier wurde der vielseitig begabte Künstler zum Schriftsteller von internationalem Rang und zum politischen Streiter mit unverwechselbarer Ausstrahlung.
Zwischen den ersten Berliner Jahren ab 1953 und dem Nobelpreis 1999 führen die chronologisch angelegten Kapitel dieses Buchs zu Orten, an denen sich entscheidende Stationen seines Lebens mit den Konflikten der deutschen Nachkriegsgeschichte verbinden: Kalter Krieg und Mauerbau, gesellschaftlicher Aufbruch unter Willy Brandt, deutsch-deutsche Literaturbegegnungen und Wiedervereinigung. Auf der Grundlage von Originaldokumenten und Interviews (u. a. mit Anna Grass, seiner ersten Ehefrau) unternehmen Gabriele Radecke und Robert Rauh eine biografische Spurensuche und eröffnen neue Perspektiven auf das Leben des Ausnahmeschriftstellers.



Inhalt

Prolog
Im Fokus der Nation

Die Königskinder
Aufstieg aus dem »Kellerloch«

Der Lyriker
Debüt vor der Gruppe 47

Der Werbetexter
Ein »Milchmärchen« für Bolle

Der Bildende Künstler
Skandal-Ausstellung in Tempelhof

Der Wahl-Berliner
Friedenauer Bohème

Der DDR-Kritiker
Plädoyer für die »Freiheit des Wortes«

Der Mauer-Gegner
Offene Briefe gegen das Schweigen

Der Wahlkämpfer
Ein »Bürger für Brandt«

Der Grenzgänger
In Richtung Osten neugierig bleiben

Der Vor-Leser
Wuttke – »Didie« – Fonty

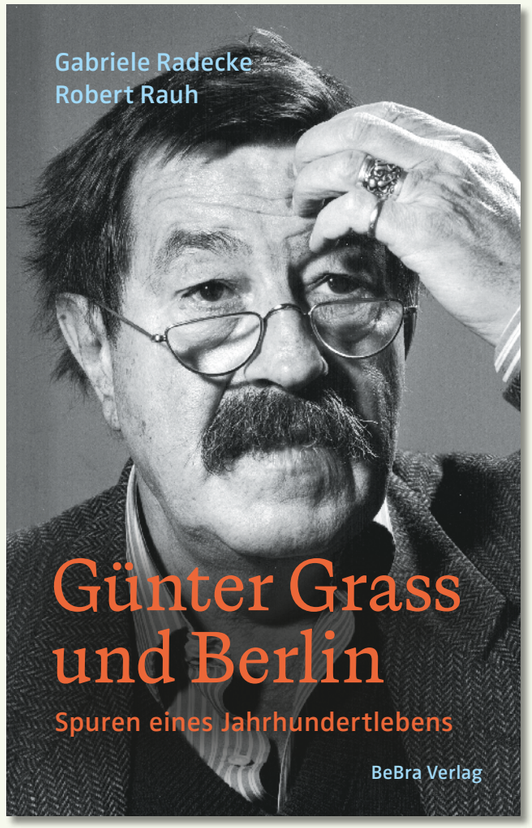
Der Akademie-Präsident
Politischer Einmischer statt »Begrüßgustav«

Der Warner
Kritik an der »Schnellschuss-Einheit«

Der Verrissene
Ein zu weites Feld

Der Literatur-Streiter
Abrechnung mit dem westdeutschen Feuilleton

Epilog
Der Akustik wegen



- In Grass' Berliner Orten spiegeln sich die wesentlichen Stationen und Facetten seiner Biografie wider
- Auf Basis von zum Teil bislang unveröffentlichten Quellen und Interviews
- 100. Geburtstag am 16. Oktober 2027
- Zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen von Grass 100
- Buchpremiere am 2. April 2027 im Schloss Schönhausen in Berlin

GÜNTER GRASS 100 JAHRE 1927/2027

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 093149 WG: 1941



© Jonas Groß

Gabriele Radecke, geboren 1967 in Berlin, ist Literaturwissenschaftlerin und Herausgeberin zahlreicher Fontane-Ausgaben. 2017 wurde sie für ihre Vermittlung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit mit dem Stiftungspreis der Universität Göttingen ausgezeichnet. Sie leitet das Literaturarchiv der Akademie der Künste in Berlin.



© Jonas Groß

Robert Rauh, geboren 1967 in Berlin, ist Historiker und Publizist. Im BeBra Verlag veröffentlichte er zahlreiche Titel über Theodor Fontane und ein kontrovers diskutiertes Buch über den Mauerbau 1961.

Gabriele Radecke / Günter Grass

Günter Grass und Berlin
Spuren eines Jahrhundertlebens

ca. 208 Seiten, ca. 30 Abb.
13,5 x 21,5 cm, geb. mit Lesebändchen
ca. 24 € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-89809-314-9

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0193-7

Die Autor:innen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

»Ja wat denn? Ja wat denn? Wat ist dat für ne Stadt denn?«

Bertolt Brecht, 1928

Für Bertolt Brecht war Berlin zugleich Bühne, Arbeitsort, Heimat auf Zeit und Gegenstand kritischer Reflexion. Dieser Band vereint Gedichte, Lieder und Briefe, in denen er die moderne Großstadt in all ihren Facetten einfängt: lebendig und verführerisch, aber auch geprägt von sozialer Ungleichheit und Entfremdung. So entsteht das Bild einer Stadt, die Brechts Denken und Schreiben nachhaltig prägte.

Aus derselben Reihe:



ISBN 978-3-8148-0314-2



ISBN 978-3-8148-0309-8



ISBN 978-3-8148-0332-6



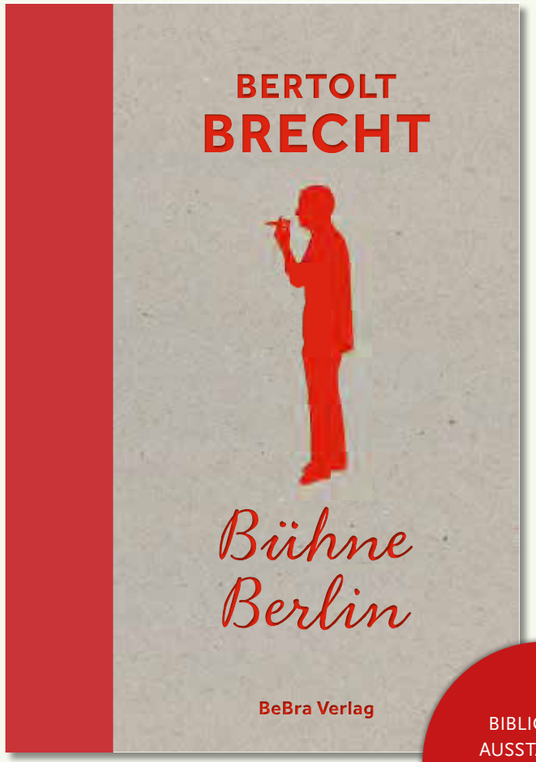
ISBN 978-3-8148-0324-1



ISBN 978-3-8148-0339-5



ISBN 978-3-8148-0355-5

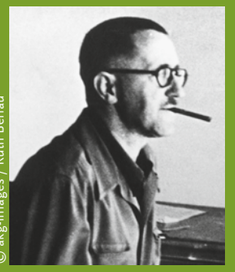


- **Moderne Klassiker zeitgemäß und schön verpackt**
- **Eine Berliner Anthologie aus dem Werk Bertolt Brechts**
- **LovelyBooks-Leserunde**

BIBLIOPHILE AUSSTATTUNG
Pappband mit Halbleinen und Prägung

Erscheinungstermin
September 2026

9 783814 803609 WG: 1116



© akg-images / Ruth Berlau

Bertolt Brecht (1898–1956) war einer der bedeutendsten deutschen Dramatiker, Lyriker und Theaterreformer des 20. Jahrhunderts. Mit dem von ihm entwickelten »epischen Theater« prägte er die moderne Bühnenkunst nachhaltig. Seine gesellschaftskritischen Texte werden bis heute weltweit aufgeführt und gelesen.

Ingrid Feix, geboren 1950, studierte Philosophie und Journalistik in Berlin und Leipzig. Nach ihrer Tätigkeit als Redakteurin und Korrespondentin in Polen arbeitete sie in mehreren Buchverlagen. Seit 1995 ist sie freie Journalistin, Buchautorin und Lektorin. Ingrid Feix lebt in Berlin und Altgaul bei Wriezen.

Bertolt Brecht

Bühne Berlin

Herausgegeben und mit einem Nachwort von Ingrid Feix

ca. 144 Seiten
13 x 19,5 cm, geb./Halbleinen
ca. 20 € [D] / 20,80 € [A]
ISBN 978-3-8148-0360-9

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-4162-9

Die Herausgeberin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Mord im Filmpalast

Berlin, Januar 1931: Im Neuköllner Mercedes-Palast wird Kinodirektor Ernst Schmoller tot aufgefunden. Was zunächst wie ein natürlicher Tod wirkt, entpuppt sich als Mord. Kriminalrat Ernst Gennat nimmt die Ermittlungen auf und stößt auf widersprüchliche Aussagen, falsche Fährten und einen Verdächtigen mit wasserdichtem Alibi. Gemeinsam mit dem Journalisten Max Kaminski und dessen einfallsreicher Gattin Lissy folgt er den Spuren eines Geheimnisses, das weit über einen gewöhnlichen Raubmord hinausreicht.

Aus derselben Reihe:

Für Fans von Volker Kutscher und Babylon Berlin



ISBN 978-3-96201-140-6



ISBN 978-3-96201-064-5



ISBN 978-3-96201-152-9



ISBN 978-3-96201-070-6



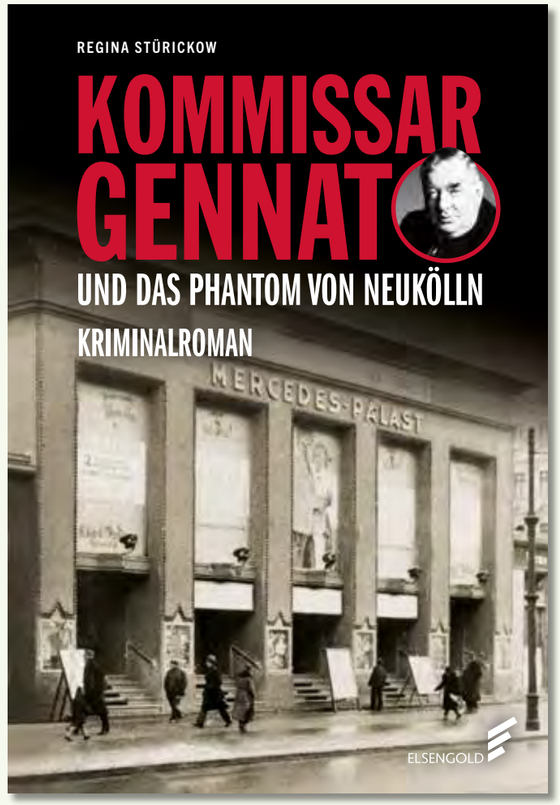
ISBN 978-3-96201-111-6



ISBN 978-3-96201-128-4



ISBN 978-3-96201-138-3



»Die Romane der Expertin für Berliner Kriminalgeschichte bestechen durch erstaunliche Detail-Expertise.«
tipBerlin

»Regina Stürickow kennt die dunklen Seiten Berlins wie kaum eine andere.«
rbb DER TAG

»Die Verbrechen, die Ernst Gennat aufzuklären hatte, wurden vor hundert Jahren von der kriminalsüchtigen Presse fleißig ventiliert – heute sind sie allerdings vergessen. Und das wären sie auch geblieben, hätte Regina Stürickow sich nicht die Mühe gemacht, umfangreiche Polizeiakten aus Gennats Zeiten zu studieren und viele seiner Fälle zu rekonstruieren.«
Sabine Rückert, Die Zeit

- **Nach einer wahren Begebenheit**
- **Der 8. Band aus der erfolgreichen True-Crime-Serie**
- **LovelyBooks-Leserunde**

Erscheinungstermin
April 2027

9 783962 011635 WG: 1121



© Jörg Simon

Regina Stürickow zählt zu den profiliertesten Kennerinnen der Berliner Kriminalgeschichte. Ihre Sachbücher und Kriminalromane verbinden fundierte Recherche mit einem feinen Gespür für Spannung und Erzählkunst. In den 1990er Jahren stieß sie in alten Akten auf den fast vergessenen Kommissar Ernst Gennat und machte ihn einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Als Expertin bringt sie ihr Wissen in den True-Crime-Podcast »Crime History« des rbb ein.

Regina Stürickow

Kommissar Gennat und das Phantom von Neukölln

Kommissar Gennat ermittelt, Bd. 8

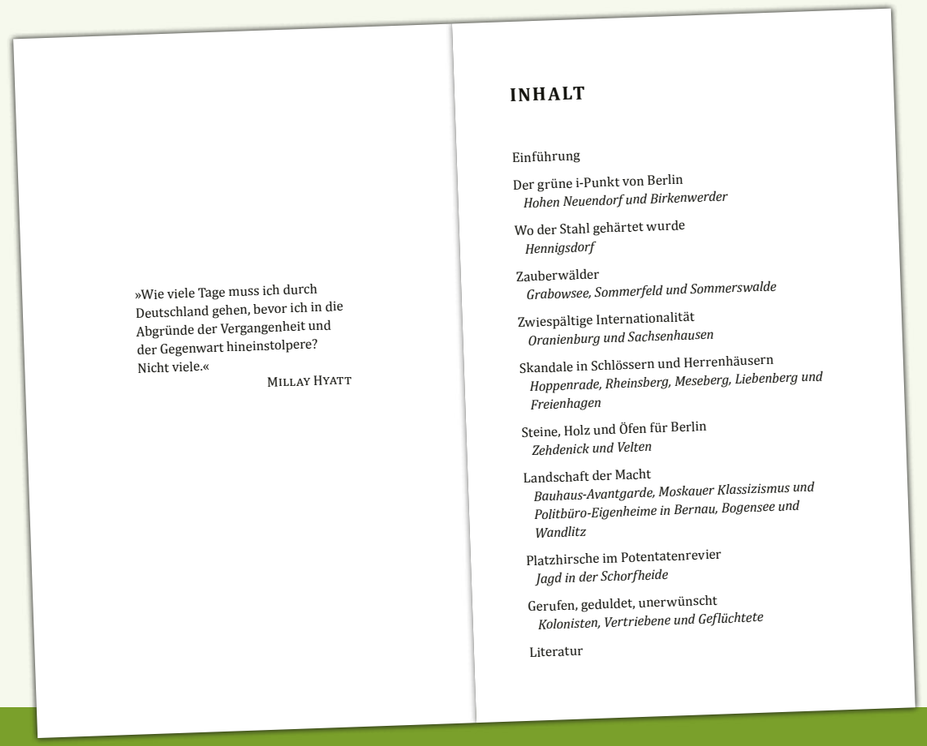
ca. 288 Seiten
14,8 x 21 cm, Klappenbr.
ca. 18,– € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-96201-163-5

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-96201-169-7

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Eine Landschaft als Archiv der Erinnerung

Kiefernwälder, Seen und stille Dörfer prägen die Landschaft nördlich von Berlin. Doch hinter der märkischen Idylle verbergen sich die Spuren der deutschen Geschichte: Konzentrationslager und SS-Siedlungen, die abgeschirmte Welt der SED-Elite, das Jagdrevier der Mächtigen, Orte von Vertreibung, Aufbruch und Erinnerung.
Roswitha Schieb erkundet die Region entlang der oberen Havel als eine Gegend voller Brüche und Widersprüche. Entstanden ist ein ebenso persönliches wie kenntnisreiches Porträt einer Landschaft, in der Naturidylle und historische Abgründe bis heute untrennbar miteinander verbunden sind.



»Wie viele Tage muss ich durch Deutschland gehen, bevor ich in die Abgründe der Vergangenheit und der Gegenwart hineinstolpere? Nicht viele.«

Millay Hyatt

INHALT

Einführung

Der grüne i-Punkt von Berlin
Hohen Neuendorf und Birkenwerder

Wo der Stahl gehärtet wurde
Hennigsdorf

Zauberwälder
Grabowsee, Sommerfeld und Sommerswalde

Zwiespältige Internationalität
Oranienburg und Sachsenhausen

Skandale in Schlössern und Herrenhäusern
Hoppenrade, Rheinsberg, Meseberg, Liebenberg und Freienhagen

Steine, Holz und Öfen für Berlin
Zehdenick und Velten

Landschaft der Macht
Bauhaus-Avantgarde, Moskauer Klassizismus und Politbüro-Eigenheime in Bernau, Bogensee und Wandlitz

Platzhirsche im Potentatenrevier
Jagd in der Schorfheide

Gerufen, geduldet, unerwünscht
Kolonisten, Vertriebene und Geflüchtete

Literatur



- **Die Erkundung einer geschichtsträchtigen Region im Norden Berlins**
- **Zwischen Kolonistendörfern, KZ und Politbüro – überraschende Einsichten an scheinbar vertrauten Orten**
- **Eine Spurensuche in Basdorf, Birkenwerder, Bogensee, Dammsmühle, Eden, Glienicke, Grabowsee, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Hoppenrade, Lehnitz, Liebenberg, Meseburg, Oranienburg, Rheinsberg, Sachsenhausen, Schorfheide, Sommerfeld, Sommerswalde, Wandlitz, Velten und Zehdenick**

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 092975 WG: 1558



© privat

Roswitha Schieb, geboren 1962, arbeitet als Buchautorin, Essayistin und Publizistin für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen. Sie schreibt vor allem Bücher zur Kulturgeschichte Berlins und Osteuropas sowie kulturhistorische Reiseführer. Roswitha Schieb lebt im brandenburgischen Hohen Neuendorf. 2021 wurde sie mit dem Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen ausgezeichnet.

Roswitha Schieb

Idylle und Abgrund
Erkundungen an der oberen Havel

ca. 224 Seiten, ca. 30 Abb.
12,5 x 19 cm, geb.
22 € [D] / 22,70 € [A]
ISBN 978-3-89809-297-5

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0194-4

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Eine Stadt zwischen Wandel und Beständigkeit

Die 1990er Jahre haben Potsdam stark verändert. Dieser Band vereint über 200 Fotografien, darunter Pressebilder, dokumentarische und auch künstlerische Aufnahmen, die mitten hineinführen in eine Zeit des Umbruchs und Neubeginns.
Die größtenteils bislang unveröffentlichten Bilder geben Anlass, aus unterschiedlichen Perspektiven auf die ersten fünf Jahre der unmittelbaren »Nachwendezeit« zurückzublicken: auf Leben und Wohnen zwischen Platte, Villen und besetzten Häusern, auf kulturelle Aufbrüche und industrielle Abbrüche und auf die Suche nach dem historischen Selbstbild.



Café Heider, Friedrich-Ebert-Straße am Nauener Tor | Juli 1990 | Henry Notroff

Vertreterinnen brandenburgischer Frauenhäuser demonstrieren gegen Kürzungen und drohende Schließungen vor dem Landtag auf dem Brauhausberg | 11. Oktober 1995 | Dietmar Horn





»Wir schieben den Bus in den Saal«, Jugendclub Lindenpark | April 1992 | Roger Drescher



Erscheinungstermin
Februar 2027

9 783898 093132 WG: 1587

- **Ein überraschender Blick auf Potsdam in den 1990er Jahren**
- **Ausstellung im *Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte* (27. Februar bis 12. September 2027)**
- **Mit einem Vorwort von Julia Schoch**
- **Über 200 bislang teils unveröffentlichte Bilder**

Judith Granzow leitet seit 2009 die Fotografische Sammlung am Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte. Sie kuratierte dort u. a. die Fotoausstellungen »Max Baur« (2018), »Potsdamer Linien – DDR-Alltagsfotografie von Werner Taag« (2023) und »LUFT | BILD | Potsdam« (2024). Unter ihrer Mitarbeit entstanden mehrere Publikationen sowie die PotsdamHistory App.

Anja Tack, Dr. phil., ist Historikerin und Ausstellungsmacherin. 2019 erschien ihr Buch »Riss im Bild« über den »Bilderstreit« nach 1990. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZZF in Potsdam kuratierte sie die Ausstellung »Das Weite suchen« mit ostdeutscher Fotografie der 1980er/1990er Jahre (2025/26). Sie publiziert zur Geschichte Potsdams und gab u. a. den Audiowalk »Echt authentisch?« (2022) heraus.

Judith Granzow / Anja Tack (Hg.)

Potsdams halbe Neunziger
Fotografische Streiflichter 1990–1995

Mit einem Vorwort von Julia Schoch
Umschlagmotiv von Gundula Friese

ca. 240 Seiten, ca. 200 Abb.
24 x 21 cm, geb.
26 € [D] / 26,80 € [A]
ISBN 978-3-89809-313-2

Schicksale im Sommerhaus



DEUTSCH-ENGLISCH

Am Ufer des Groß Glienicker Sees steht ein Haus, in dem sich die Umbrüche des 20. Jahrhunderts auf besondere Weise spiegeln. 1927 als Sommerhaus des jüdischen Berliner Arztes Alfred Alexander erbaut, wurde es Zeuge von Verfolgung, Exil, Krieg und deutscher Teilung. Trotz seiner Lage direkt an der Berliner Mauer blieb es bewohnt, ehe es nach 2003 verfiel und fast verloren ging.
Reich illustriert und auf Grundlage neuer Forschungen erzählt dieser Band von den Menschen, die hier lebten, und von der außergewöhnlichen Rettung des Hauses. So entsteht das Porträt eines Ortes, an dem große Geschichte in persönlichen Schicksalen greifbar wird.

- **In einem Haus zwischen Berlin und Potsdam spiegelt sich deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts**
- **Der Handlungsort des erfolgreichen Buchs »Sommerhaus am See« von Thomas Harding**
- **100-jähriges Jubiläum im Jahr 2027: Veranstaltungen und Medienecho**

Erscheinungstermin
April 2027

9 783814 803586 WG: 1558

Holger Brandenbusch / Thomas Harding / John Owen (Hg.)

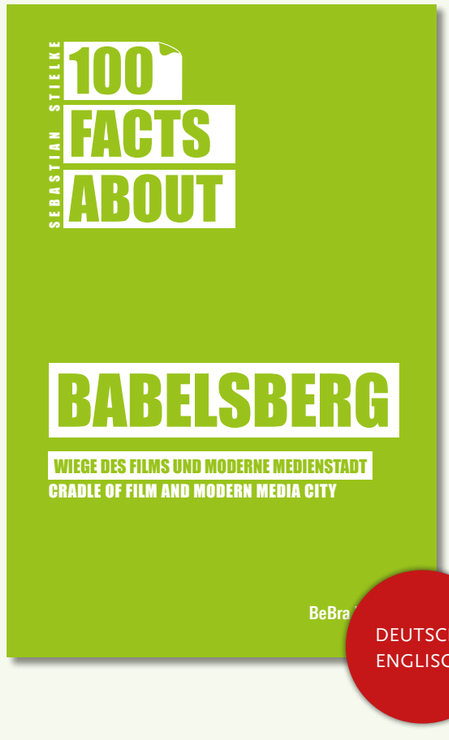
Alexander Haus
Leben am See / Life at the Lake

dt./engl.

ca. 144 Seiten, ca. 150 Abb.
17 x 24 cm, Pb.
ca. 18 € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0358-6

Holger Brandenbusch arbeitete fast vier Jahrzehnte lang im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Nach Stationen beim Inforadio Berlin-Brandenburg und im ARD-Hauptstadtstudio war er zuletzt Chef vom Dienst von *Brandenburg Aktuell* im rbb-Fernsehen. **Thomas Harding** ist britischer Journalist und vielfach ausgezeichneter Bestsellerautor. Mit seinem erfolgreichen Buch *Sommerhaus am See* machte er die bewegte Geschichte des Alexander Hauses weltweit bekannt. Seine Werke verbinden persönliche Schicksale mit europäischer Zeitgeschichte. **John Owen** ist Geschäftsführer eines kleinen Eisenbahnverlags. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte in Oxford und Berlin hat er u. a. als Übersetzer, Buchhändler und Stadtführer gearbeitet.

Film-Mythos Babelsberg



DEUTSCH-ENGLISCH

Babelsberg gehört heute zu den größten und modernsten Medienstandorten in Europa. Seit 1911 stehen in der Traumfabrik im größten Stadtteil Potsdams deutsche und internationale Filmschaffende vor und hinter der Kamera – von Alfred Hitchcock bis Steven Spielberg, von Marlene Dietrich bis Kate Winslet. Sebastian Stielke präsentiert in diesem Buch 100 unterhaltsame und verblüffende Fakten über Drehorte, Filme, Stars und technische Meisterleistungen in Geschichte und Gegenwart.

- **Eine Entdeckungsreise für Filmfans, Geschichtsinteressierte und alle, die gerne hinter die Kulissen der Film- und Medienbranche schauen.**
- **Aktualisierte Neuauflage des Klassikers**
- **Ein cineastischer Stadtführer durch Geschichte und Gegenwart der Medienstadt Babelsberg**
- **Mit über 300 Abbildungen und einer Übersichtskarte**

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 093156 WG: 1558

Sebastian Stielke

100 Facts about Babelsberg
Wiege des Films und moderne Medienstadt / Cradle of film and modern Media City

dt./engl.

240 Seiten, 292 farbige und 120 s/w-Abb.
12,5 x 19 cm, Pb.
ca. 16 € [D] / 16,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-315-6


© Adrian Schaetz

Sebastian Stielke, geboren 1980, ist Schauspieler, Potsdam-Spezialist und Filmexperte. Nach dem begonnenen Studium der Romanistik und Komparatistik an der Ruhr-Universität Bochum studierte er an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« Potsdam-Babelsberg (heute Filmuniversität Babelsberg). Er ist Mitarbeiter des Filmmuseums Potsdam und der »UNESCO Creative City of Film Potsdam«.

Ausflugsideen für ganz Brandenburg

Vom Spreewald über die Potsdamer Schlösserlandschaft bis zum Sternenhimmel im Havelland: Brandenburg bietet eine Vielzahl verlockender Ausflugsziele. Dieses großformatige, reich bebilderte Buch ist Inspirationsquelle und Planungshelfer zugleich.
Übersichtlich nach Regionen gegliedert, präsentiert es die schönsten Sehenswürdigkeiten, Attraktionen und Freizeitangebote zwischen Elbe und Oder.
Übersichtskarten, Adressen, ein ausführliches Register und zahlreiche Abbildungen sorgen für Orientierung und machen schon beim Blättern Lust auf den nächsten Ausflug.


FRIESACK UND UMGEBUNG

FRIESACK 1

Friesack an einer Erhebung im Luch gelegen wurde bereits 1327 als Stadt erwähnt. Die mittelalterliche Stadtanlage Friesacks und der Verlauf der Stadtmauer sind an der Straßenführung ablesbar. Den Marktplatz schmücken Ackerbürgerhäuser in Fachwerkbauweise. Das Rathaus zeigt sich herausgeputzt mit einer Freitreppe, Blumenkästen auf den Fensterbänken und einem Dachreiter mit Rathausuhr. Neben der Torfgewinnung war in Friesack auch die Herstellung von Holzpantinen bedeutsam. 1870 wurden hier 150 Pantinenmacher gezählt. Den Beinamen Fliederstadt verdankt Friesack der Verschönerung von Straßen und Plätzen mit Flieder. Im Hohenzollernpark erinnert seit 1864 ein Denkmal an Friedrich von Hohenzollern, der 1414 die Burg Friesack belagerte, in der sich Dietrich von Quitzow verschanzt hatte. Der Raubritter konnte durch das sumpfige Luch entkommen. Der Fall der Burg Friesack und weiterer Burgen unter Quitzowscher Herrschaft ebnete Friedrich von Hohenzollern den Weg zum späteren Markgrafen und Kurfürsten Friedrich I. von Brandenburg (1371–1440). Ein historischer Umstand, weshalb das Städtchen Friesack als die »Wiege der Mark Brandenburg« bezeichnet wird.

Touristischer Infopunkt im Heimathaus
Hartteich 7b, 14662 Friesack
www.dein-havelland.de/points-friesack

Burghügel von Friesack

Bis in die 1950er Jahre stand auf dem heute baumbestandenen Burghügel einen von zwei Gutshäusern der Familie von Bredow, die hier auf einer Burg ihren Sitz hatten. Seit 1409 beanspruchte der Kanzleritter Dietrich von Quitzow die Festung. Als Burggraf Friedrich VI. von Hohenzollern eroberte der spätere Friedrich I. Kurfürst in Brandenburg 1414 die Burg. Die von Bredows kehrten zurück und erbauten an der Stelle der zerstörten Burg zwei Herrenhäuser.

Burghügel Burg Friesack
Burgstr. 3, 14662 Friesack (Mark)

Heimatmuseum Friesack im He

Die Ausstellung präsentiert werk aus der früheren Acke Archäologische Funde aus der Ste

eine frühe Besiedlung. Es wurde ein Wohnzimmer aus der DDR-Zeit eingerichtet. Das Heimatmuseum befindet sich in einer ehemaligen Schlosserei/schmiede am Marktplatz. Im Wirtschaftshof ist eine Ausstellung mit landwirtschaftlichen Geräten zu sehen.

Heimatmuseum Friesack
Hartteich 7b, 14662 Friesack (Mark)
www.visithavelland.de

Stadtkirche Friesack

Die klassizistisch erbaute Stadtkirche von 1844, zwei Pfarrhäuser und ein Organisationshaus bilden ein sehenswertes Ensemble. Die Kirche wurde in den 1950er Jahren wieder aufgebaut. Die Innenausstattung zeigt künstlerische Elemente aus der Zeit wie drei farbige Glasfenster und ein Wandmosaik von Lothar Mannewitz sowie das Altarkreuz von Rudolf Weber. Die Orgel von 1974 wurde von Schuke Orgelbau aus Potsdam gefertigt.

Stadtkirche Friesack
Burgstr. 3, 14662 Friesack
www.friesacher-laienchoren.de

FINTELMANNHAUS IN SENZKE 2

Im Fintelmannhaus befindet sich ein Touristischer-Infopunkt mit Kaffee und Kuchen im Garten. Es gibt eine Ladestation für E-Bikes. Das Fachwerkhaus von 1720 war das Wohnhaus von Joachim Heinrich Fintelmann, der seit 1727 auf dem Gut von Caspar Friedrich von Bredow als Gärtner angestellt war. Mitte des 18. Jahrhunderts begründete Fintelmann in Berlin die königlich-preußische Hofgärtnerfamilie Fintelmann.

Fintelmannhaus in Senzke
Schlossstr. 2c, 14662 Mühlenberge OT Senzke

Dorfkirche Groß-Kreutz

KLEßEN-GÖRNE 3

Sowohl in Kleßen als auch in Görne bewirtschafteten Mitglieder der Adelsfamilie von Bredow Güter mit Schloss und Schlosspark. In Kleßen wurde das Schloss um 1720 als eingeschossige Dreiflügelanlage erbaut. Das Gut wurde 1932 an privat verkauft. Nach Kriegsende wurde das Schloss unterschiedlich genutzt. Mit dem Erwerb des Schlosses im Jahr 1993 von privat ging eine aufwändige Sanierung von Schloss und Park einher. Es wurde wieder


KYRITZ UND UMGEBUNG

KYRITZ 1

Obwohl es die Knatter nicht gibt, wurde die Stadt als Kyritz an der Knatter bekannt. Der Name soll vom Knattern der Mühlräder an der Jäglitz herrühren. Überragt wird die Altstadt von der Doppelturmfassade der St. Marienkirche, die 1850 nach einem Entwurf von Friedrich August Stüler entstand. Der Marktplatz mit seinen Bürgerhäusern und dem Rathaus von 1879 im Tudorstil spiegeln das Bild einer wohlhabenden Hansestadt wider. Gehandelt wurde mit Tuchen und einem Bier mit dem Namen »Mond und Totschlag«. Im 14. und 15. Jahrhundert erwehrten sich die Kyritzer zwei Angriffen des mecklenburgischen Raubritters Kurt von Bassewitz. Der Bassewitzbrunnen stellt die Marktfrauen dar, die den Raubritter mit heißem Hirsebrei kampfunfähig machten. Die Teilruine des Franziskanerklosters wurde zu einem Kulturzentrum.

Kultur- und Tourismusbüro
Maxim-Gorki-Str. 32, 16866 Kyritz
www.kyritz.de

St. Marienkirche zu Kyritz

Die St. Marienkirche wurde Anfang des 18. Jahrhunderts als Dreihallenkirche errichtet. Nach einem Brand entstand 1850 die Doppelturmfassade mit Biedgiebel und Turmuhr nach einem Entwurf von Friedrich August Stüler. Sehenswert sind eine Marien- und eine Annaselbdritt-Skulptur aus dem 15. Jahrhundert, eine Barockkanzel, ein mittelalterliches Taufbecken und ein Gemälde aus der Rubensschule.

Evangelische St. Marienkirche zu Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Straße 51, 16866 Kyritz
www.kyritz.de

Café Schröder

Ein und Neugemachter Kuchen am historischen Marktplatz. Marktplatz 6, 16866 Kyritz, www.cafe-schroeder.eu

AGRAFLUG MUSEUM HEINRICHSFELDE 4

Im Agraflug Museum wird mit Flugzeugen, Modellen, Uniformen und Schautafeln der Agraflug dargestellt, für den der Flugplatz Heinrichsfelde bedeutend war. Bereits 1911 hatte der Oberförster Alfred Zimmermann ein Patent zur Vernichtung von Waldschädlingen durch Besprühen mit einem Flugzeug angemeldet und damit die Schädlingsbekämpfung aus der Luft eingeläutet.

Agraflug Museum Heinrichsfelde
Flugplatz 3, 16866 Kyritz OT Heinrichsfelde
www.agraflug-kyritz.de


Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt

Kyritzer Seenkette

Die Seen rund um Kyritz sind ein Freizeitparadies zum Wandern, Radfahren und Paddeln. www.kyritzer-seenkette.com

BRANDENBURGISCHES HAUPT- UND LANDGESTÜT NEUSTADT (DOSSE) 5

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) wurde 1788/89 auf Anordnung von Preußenkönig Friedrich Wilhelm II. errichtet. Das Gestütsmuseum stellt die über 230-jährige Geschichte der Neustädter Gestüte dar. Das Kutschenmuseum stellt eine Sammlung historischer Kutschen, Schlitten und Pferdewagen aus. Darunter auch ein Prachtwagen des preußischen Königs.

Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)
Hauptgestüt 10, 16845 Neustadt (Dosse)
www.neustaedter-gestuete.de

KALEBUZ-GRUFT IN DER KIRCHE KAMPEHL 6

In der Dorfkirche Kampehl befindet sich die Mumie des Ritters Christian Friedrich von Kalebuz, der 1702 im Alter von 51 Jahren starb. Der Erbherr auf Kampehl war kein wirklicher Ritter, sondern Konrektor. Bei einer Kirchenrenovierung 1794 wurde festgestellt, dass seine Leiche unverwest war. Die Mumifizierung hält bis heute an. Die Mumie des Ritters Kalebuz kann in einem Sarg mit Glasscheibe bestaunt werden.

Kalebuz-Gruft
Kampehl 25, 16845 Neustadt (Dosse) OT Kampehl
www.halebuz.de

WEGEMUSEUM IN WUSTERHAUSEN (DOSSE) 7

Das Wegemuseum widmet sich Wegen und den Menschen, die sie nutzten und zu ihnen lebten. Die Ausstellung geht Wegen nach, die einen Bezug zu Wusterhausen/Dosse haben wie das Wasserwegenetz der Slawen, der Pilgerweg zum Wallfahrtsort Wilsnack, die Poststrecke zwischen Berlin und Hamburg im 17. Jahrhundert bis zur Bedeutung der Interessenstraße während der DDR, die durch Wusterhausen führte.

Wegemuseum
Am Markt 3, 16868 Wusterhausen (Dosse)
www.wegemuseum.de

PREISTIPP & TIPP

Alpakahof Ruppiner Land

Wanderungen mit neugeborgen und gutmütigen Alpakas. Alpakahof Ruppiner Land, Linderwin 47, 16845 Segeletz, www.alpakahof-ruppiner-land.de


NEURUPPIN UND UMGEBUNG

NEURUPPIN 1

Ihre beiden bekanntesten Söhne, der Schriftsteller Theodor Fontane (1819–1898) und Baumeister Karl Friedrich Schinkel (1781–1841), ehrt die Stadt mit großen Denkmalen. Nachdenklich sitzt Fontane auf einer Bank am Fontaneplatz und Schinkel steht als junger selbstbewusster Architekt auf dem Kirchplatz. Der Wiederaufbau der 1787 durch einen Brand zerstörten Stadt als klassizistisches Planstadt nach einem rechtwinkligen Straßen- und Plätzeplan erfolgte bis 1803. Auf dem ehemaligen Schulplatz des Alten Gymnasiums steht das Denkmal Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, der die Anordnung zum Wiederaufbau gab. Ihm gegenüber befindet sich das Alte Gymnasium, das ein Jahr nach seiner Einweihung 1792 nach dem König umbenannt wurde. Heute ist es ein Kultur- und Bildungszentrum. Einen besonderen Reiz hatte die Lage am Ruppiner See, wo am Seeufer die ehemalige Klosterkirche St. Trinitatis, die schmale Stechernstraße mit der Stechernhauskapelle von 1495 und Reste der Stadtmauer die Atmosphäre vor dem großen Brand erahnen lassen.

Tourismus-Service – Bürgerbahnhof & Büro der Fahrgastschiffahrt Neuruppin
Karl-Marx-Str. 1, 16816 Neuruppin
www.neuruppin.de

Klosterkirche St. Trinitas

Nach Gründung des Dominikanerklosters begann um 1246 der Bau der Klosterkirche St. Trinitatis. Gemäß den Ordensregeln wurde kein Turm errichtet. Mit der Reformation verlor das Kloster 1577 seine Funktion und die Gebäude wurden bis auf die Kirche abgerissen. Nach den Plänen des Baumeisters Karl Friedrich Schinkel wurde die Kirche von 1836 bis 1842 restauriert. Die beiden 62,5 Meter hohen neugotischen Türme wurde 1905 errichtet. Der zum See zugende Turm diente als Ausschichtturm, im anderen befindet sich der Glockenstuhl. Erhalten blieben ein Altarretabel und eine Skulpturengruppe aus Sandstein um 1400 sowie zwei Holzfiguren einer Triumphkreuzgruppe.

Klosterkirche St. Trinitas
Dominikanerplatzer
Nonnenbergplatz, 16816 Neuruppin
www.stadtmitmehr.de

Fontane Therme

Baden in heilsalzwasser und schwitzen in der See-Sauna. Fontane Therme, An der Seepromenade 21, 16816 Neuruppin, www.resort-mark-brandenburg.de

KARTE & ERLEBNIS

Museum Neuruppin

Das Museum Neuruppin befindet sich in einem klassizistischen Stadtpalais von 1791. Fundstücke aus der Jungsteinzeit, Bronzezeit und der Slawenzeit verweisen frühe Besiedlungen. Mit Skulpturen, Dokumenten und Gemälden werden der Schriftsteller Theodor Fontane (1819–1898), der Baumeister Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) und der Orientmaler Wilhelm Gentz (1822–1890) vorgestellt. Über das Handwerk und die Zünfte wird mit Zunftladen, Pokalen und Zunftfahnen Auskunft gegeben. Von 1787 bis 1994 war Neuruppin Garnisonsstadt, was in der Ausstellung gespiegelt wird. Eine große Sammlung Neuruppiner Bilderbogen wird in einem Saal präsentiert. Einen eigenen Raum nehmen die DDR und die Wendezeit ein. Eingegangen wird auf die industrielle Entwicklung und die Neuruppiner Erfindung des ersten tragbaren Feuerlöschers, der Spritzbüx der Firma Minimax.

Museum Neuruppin
August-Bebel-Str. 14/15, 16816 Neuruppin
www.museum-neuruppin.de

Kulturkirche Neuruppin

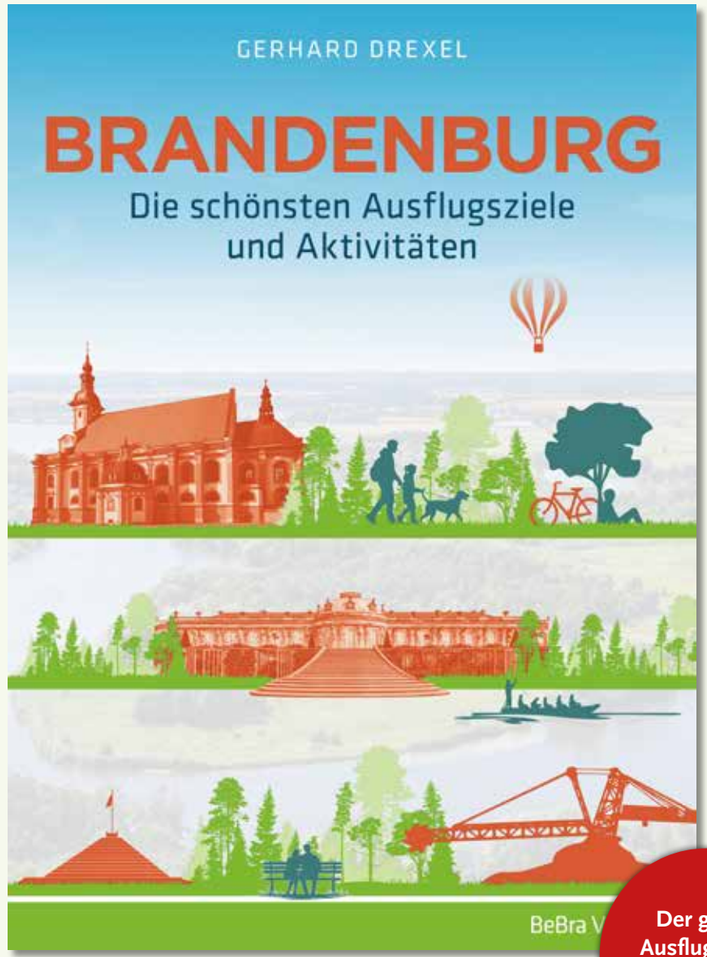
Die Pfarrkirche Sankt Marien wurde zu einer Kulturkirche umgewandelt. Es finden Konzerte, Tagungen, Ausstellungen und sonstige Events statt. Die frühere Kirche war beim großen Stadtbrand 1787 abgebrannt. Die neue Pfarrkirche als klassizistischer Neubau entstand von 1801 bis 1806 und wurde am Straßenraster ausgerichtet.

Kulturkirche Neuruppin
Virchowstr. 45, 16816 Fontanestadt Neuruppin
www.kulturkirche-neuruppin.de

Die Fontane Therme mit Blick auf den See


Blick über den Ruppiner See zu Klosterkirche Sankt Trinitatis


Fontane-Denkmal



- **Die besten Ausflugsziele für alle Interessen und Altersgruppen**
- **Kultur, Sehenswürdigkeiten, Natur, Abenteuer, kulinarische Tipps u.v.m.**
- **Von unserem Brandenburg-Experten Gerhard Drexel**
- **Perfekt für die Reiseplanung**

Der große Ausflugsatlas im Format 19×26 cm

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 092906 WG: 1311


© Olga Hildebrandt

Gerhard Drexel, geboren 1948, aufgewachsen bei Stuttgart, lebt seit 1995 in Berlin und bereist von dort aus das Land Brandenburg. Er hat bereits zahlreiche Stadt- und Reiseführer veröffentlicht.

Gerhard Drexel

Brandenburg
Die schönsten Ausflugsziele und Aktivitäten

ca. 240 Seiten, ca. 150 Abb.
19 x 26 cm, geb.
ca. 26,– € [D] / 26,80 € [A]
ISBN 978-3-89809-290-6

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

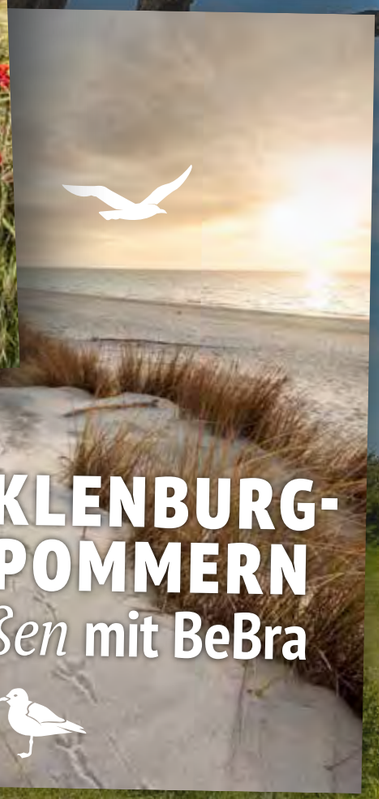
UNSERE NEUE REIHE:

Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern

VORDERSEITE



RÜCKSEITE



WENDEPLAKAT

Prolit-Bestellnummer
158-95612

STARTPAKET

- je 7 Exemplare unserer beiden neuen Ausflugsführer zu Mecklenburg-Vorpommern + Plakat A2
- 45 % Rabatt, 90 Tage Ziel, Rückgabe bis zum 30.01.2028
- Auslieferung Anfang März 2027
- Bestellnummer: 158-96016

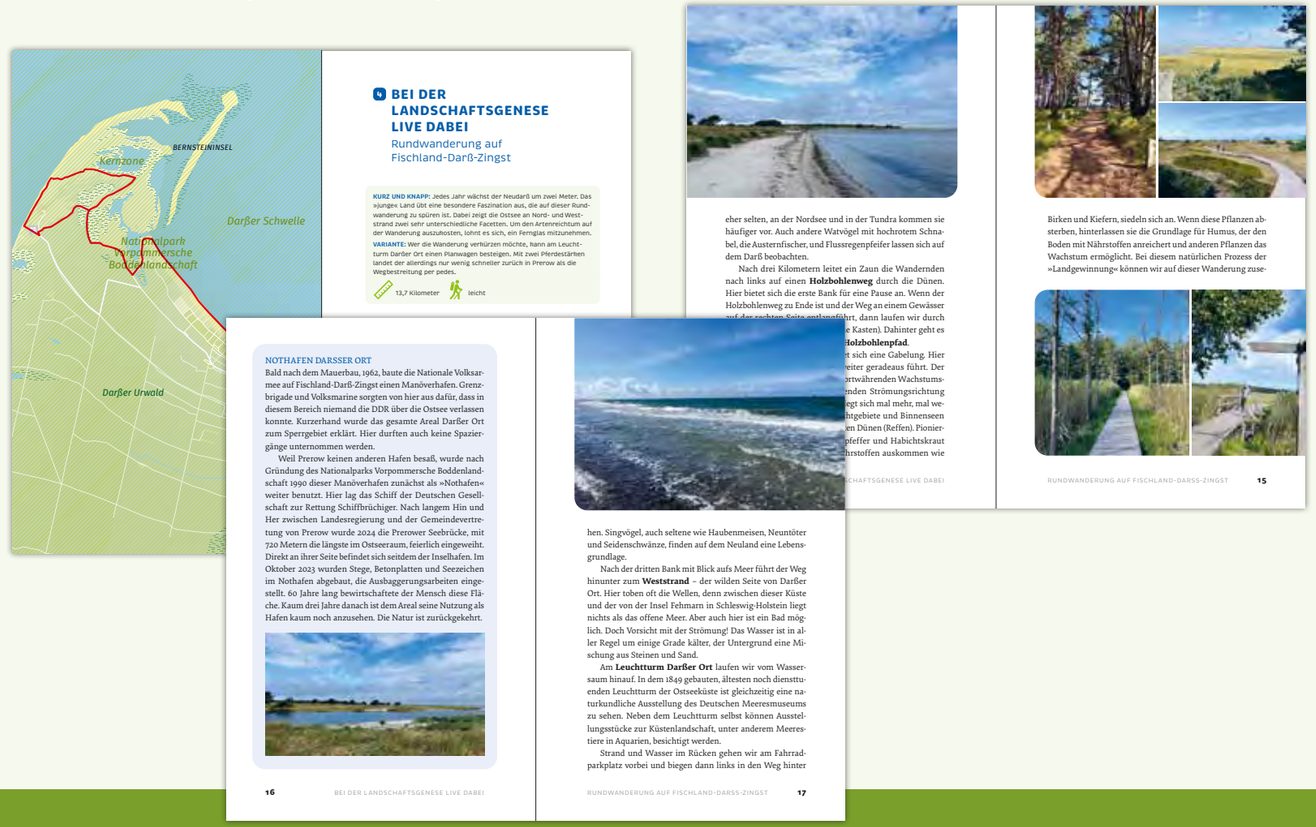


Für individuelle Pakete sprechen Sie gerne Ihren Vertreter / Ihre Vertreterin oder den BeBra Vertrieb an!

Hintergrundbild: © AdobeStock k, Plakate: © ae-photos

Touren an der Küste und im Binnenland

Zwischen Ostseeküste, Bodden und Seenplatte zeigt Mecklenburg-Vorpommern seine ganze landschaftliche Vielfalt. Dieser reich bebilderte Wanderführer versammelt 18 ausgewählte Touren für unterschiedliche Ansprüche. Entdecken Sie auf Rundtouren die Inseln Poel, Hiddensee und Rügen, wandern Sie durch neu entstehendes Land auf dem Darß, in die stillen Winkel am Stettiner Haff oder zu den Seen, Wäldern und Flusstälern des Binnenlands! Karten, GPS-Daten und praktische Hinweise zu Anreise und Einkehr machen den Band zum idealen Begleiter für unterwegs.



4 BEI DER LANDSCHAFTSGENESE LIVE DABEI
Rundwanderung auf Fischland-Darß-Zingst

KURZ UND KNAPP: Jedes Jahr wächst der Neudarß um zwei Meter. Das »junge« Land übt eine besondere Faszination aus, die auf dieser Rundwanderung zu spüren ist. Dabei zeigt die Ostsee an Nord- und Weststrand zwei sehr unterschiedliche Facetten. Um den Artenreichtum auf der Wanderung auszukosten, lohnt es sich, ein Fernglas mitzunehmen.

VARIANTE: Wer die Wanderung verkürzen möchte, nann am Leuchtturm Darsser Ort einen Planwagen besteigen. Mit zwei Pferdestärken landet der allerdings nur wenig schneller zurück in Prerow als die Wegbestreitung per pedes.

13,7 Kilometer | leicht

NOTHAFEN DARSSER ORT

Bald nach dem Mauerbau, 1962, baute die Nationale Volksarmee auf Fischland-Darß-Zingst einen Manöverhafen. Grenzbrigade und Volksmarine sorgten von hier aus dafür, dass in diesem Bereich niemand die DDR über die Ostsee verlassen konnte. Kurzerhand wurde das gesamte Areal Darßer Ort zum Sperrgebiet erklärt. Hier durften auch keine Spaziergänge unternommen werden.

Weil Prerow keinen anderen Hafen besaß, wurde nach Gründung des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft 1990 dieser Manöverhafen zunächst als »Nothafen« weiter benutzt. Hier lag das Schiff der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Nach langem Hin und Her zwischen Landesregierung und der Gemeindevertretung von Prerow wurde 2024 die Prerower Seebrücke, mit 720 Metern die längste im Ostseeraum, feierlich eingeweiht. Direkt an ihrer Seite befindet sich seitdem der Inselhafen. Im Oktober 2023 wurden Stege, Betonplatten und Seezeichen im Nothafen abgebaut, die Ausbaggerungsarbeiten eingestellt. 60 Jahre lang bewirtschaftete der Mensch diese Fläche. Kaum drei Jahre danach ist dem Areal seine Nutzung als Hafen kaum noch anzusehen. Die Natur ist zurückgekehrt.

hen. Singvögel, auch seltene wie Haubenmeisen, Neuntöter und Seidenschwänze, finden auf dem Neuland eine Lebensgrundlage.

Nach der dritten Bank mit Blick aufs Meer führt der Weg hinunter zum **Weststrand** – der wilden Seite von Darßer Ort. Hier toben oft die Wellen, denn zwischen dieser Küste und der von der Insel Fehmarn in Schleswig-Holstein liegt nichts als das offene Meer. Aber auch hier ist ein Bad möglich. Doch Vorsicht mit der Strömung! Das Wasser ist in aller Regel um einige Grade kälter, der Untergrund eine Mischung aus Steinen und Sand.

Am **Leuchtturm Darßer Ort** laufen wir vom Wasserraum hinauf. In dem 1849 gebauten, ältesten noch diensttuenden Leuchtturm der Ostseeküste ist gleichzeitig eine naturkundliche Ausstellung des Deutschen Meeresmuseums zu sehen. Neben dem Leuchtturm selbst können Ausstellungsstücke zur Küstenlandschaft, unter anderem Meerestiere in Aquarien, besichtigt werden.

Strand und Wasser im Rücken gehen wir am Fahrradparkplatz vorbei und biegen dann links in den Weg hinter

eher selten, an der Nordsee und in der Tundra kommen sie häufiger vor. Auch andere Watvögel mit hochrotem Schnabel, die Austernfischer, und Flussregenpfeifer lassen sich auf dem Darß beobachten.

Nach drei Kilometern leitet ein Zaun die Wandernden nach links auf einen **Holzbohlenweg** durch die Dünen. Hier bietet sich die erste Bank für eine Pause an. Wenn der Holzbohlenweg zu Ende ist und der Weg an einem Gewässer auf der rechten Seite entlangführt, dann laufen wir durch [illegible] Kasten). Dahinter geht es **Holzbohlenpfad**.

[illegible] sich eine Gabelung. Hier [illegible] weiter geradeaus führt. Der [illegible] fortwährenden Wachstums- [illegible] finden Strömungsrichtung [illegible] legt sich mal mehr, mal we- [illegible] chtgebiete und Binnenseen [illegible] en Dünen (Reffen). Pionier- [illegible] pfeffer und Habichtskraut [illegible] hrstoffen auskommen wie

Birken und Kiefern, siedeln sich an. Wenn diese Pflanzen absterben, hinterlassen sie die Grundlage für Humus, der den Boden mit Nährstoffen anreichert und anderen Pflanzen das Wachstum ermöglicht. Bei diesem natürlichen Prozess der »Landgewinnung« können wir auf dieser Wanderung zuse-



- **Wir starten eine neue Reihe: Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern**
- **Wandertouren für alle, die Natur und Kultur genießen wollen**
- **Mit GPS-Tourendaten**
- **Touren ab 14 Kilometern mit Angabe eines Schwierigkeitsgrades**
- **Von Ostsee bis Binnenland**
- **Mit Übersichtskarte, vielen Fotos und wichtigen Zusatzinformationen**
- **LovelyBooks Leserunde**

Jetzt kleiner, aber mit Klappe!

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 093057 WG: 1311



© privat

Sandra Pixberg ist Autorin, Chefin und zugleich einzige Mitarbeiterin im Textbüro Rügen. Sie wohnt seit 24 Jahren auf der Insel und schrieb zahlreiche Reise- und Wanderführer. Für das vorliegende Buch schnappte sie sich ihren Rucksack und wanderte durch viele Gegenden, die sie vorher noch nicht kannte. Dabei entdeckte sie in Mecklenburg-Vorpommern ganz neue, wunderbare Seiten.

Sandra Pixberg

Wandern in Mecklenburg-Vorpommern
Die schönsten Touren an der Küste und im Binnenland

ca. 192 Seiten, ca. 150 farb. Abb.
12 x 19,5 cm, Klappenbr.
18 € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-305-7

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

M-V abseits der üblichen Ziele

Abseits der bekannten Urlaubsziele steckt Mecklenburg-Vorpommern voller überraschender Entdeckungen. Dieser Ausflugsführer zeigt die verborgenen Seiten der Region zwischen Ostsee und Mecklenburgischer Seenplatte: geschichtsträchtige Bauten, einmalige Landschaften und Orte mit besonderer Geschichte. Ein Bärenwald und ein Weingut laden genauso zum Entdecken ein wie eine Fabrik für Spielkarten und ein Museum nur mit Fliesen. Mit informativen Texten, praktischen Hinweisen und zahlreichen Fotografien macht das Buch Lust auf eigene Ausflüge.





© privat

Dörte Rahming, geboren 1968 in Crivitz, studierte Journalistik an der Universität Leipzig und arbeitet seit 1991 freiberuflich für Printmedien, Hörfunk und Fernsehen. Seit 1994 lebt sie in Rostock und ist regelmäßig in ganz Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Ihre Bücher und Reportagen über Menschen, Regionen und Reiseziele verbinden fundierte Recherche mit genauer Ortskenntnis.



- **Wir starten eine neue Reihe: Unterwegs in Mecklenburg-Vorpommern**
- **Ein Begleiter für alle, die bekannte Wege verlassen und besondere Orte erleben möchten**
- **Orte für Familien, Kulturbegeisterte und alle, die Natur lieben**
- **Knapp 40 Ziele zwischen Ostsee und Seenplatte warten darauf, erkundet zu werden**
- **Mit Übersichtskarte, vielen Fotos und nützlichen Zusatzinformationen**
- **LovelyBooks Leserunde**

Jetzt kleiner, aber mit Klappe!

Erscheinungstermin
März 2027

9 783898 093101 WG: 1311

Dörte Rahming

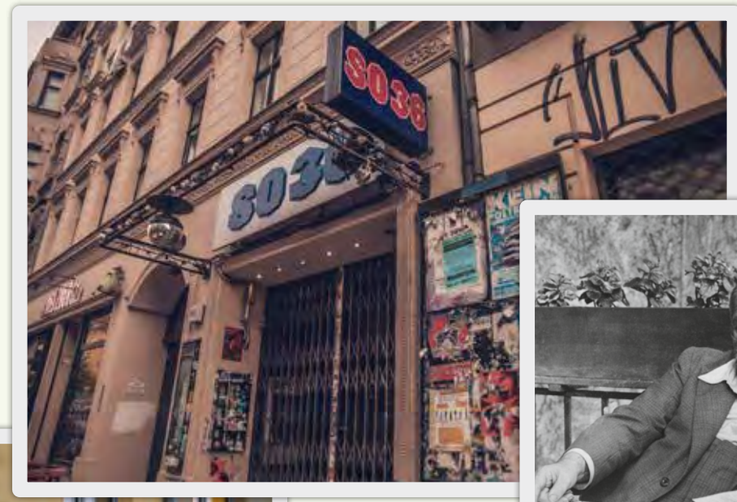
Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern
Die schönsten Ausflugsziele zwischen Ostsee und Seenplatte

ca. 176 Seiten, ca. 150 Abb.,
12 x 19,5 cm, Klappenbr.
18 € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-310-1

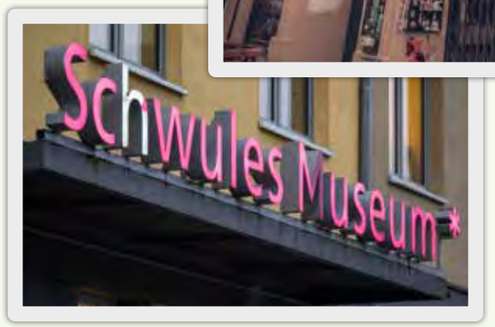
Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Der queere Stadtführer

Kaum eine Stadt hat die Geschichte queeren Lebens so geprägt wie Berlin. Jeff Mannes führt zu historischen Schauplätzen, zu kulturellen Institutionen und Community-Orten sowie zu den Bars, Cafés und Clubs, die die Stadt bis heute prägen. Von den Anfängen der weltweit ersten queeren Bewegung um Magnus Hirschfeld über die wilden Jahre der Weimarer Republik und die Verfolgung im Nationalsozialismus bis hin zur vielfältigen Szene der Gegenwart entsteht ein ebenso kenntnisreiches wie lebendiges Porträt der Stadt. Ein Guide für alle, die das queere Berlin (neu) entdecken möchten.



SO36
© Victor Hensel-Coe



Schwules Museum
© picture alliance / dpa / Monika Skolimowska



Magnus Hirschfeld, um 1930
© Bildarchiv Pisarek / akg-images



- **Vielfältig und umfassend:**
  Clubs
  Bars & Cafés
  Museen & Erinnerungsorte
  Treffpunkte
  Beratungsangebote
  Läden
  u.v.m.
- **Insidertipps und queere Klassiker**
- **Für Einheimische, Zugezogene und regelmäßige Berlin-Besucher*innen**
- **Orte, an denen schwules, lesbisches, trans, inter und queeres Leben heute stattfindet**
- **LovelyBooks Leserunde**

Jetzt kleiner, aber mit Klappe!

Erscheinungstermin
März 2027

9 783814 803517 WG: 1311



© Jason Harell

Jeff Mannes (Pronomen: er/dey) ist Sozialwissenschaftler, Stadtführer, Sexualpädagoge und Autor. Der gebürtige Luxemburger lebt in Berlin und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen Sexualität, Queer Studies, Stadtgeschichte und Kultur. Als Gründer von Berlin Guide (www.berlinguide.de) entwickelt er innovative Stadtführungen zur queeren Geschichte, Sexualgeschichte und Clubkultur Berlins und schreibt Beiträge für zahlreiche Medien und Organisationen.

Jeff Mannes

Das queere Berlin
Der Stadtführer zu Geschichte, Kultur und Nachtleben

ca. 160 Seiten, ca. 100 Abb.
12 x 19,5 cm, Klappenbr.
18 € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0351-7

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

A Family Outing Guide

Berlin mit Kindern zu erleben, macht richtig Spaß! Neben den Klassikern wie Zoo, Legoland oder Technikmuseum bietet die Stadt ein schier unüberschaubares Angebot an spannenden, lustigen, ausgefallenen oder lehrreichen Unternehmungen. In diesem Ausflugsführer werden auch viele Ideen abseits der gängigen Kinderangebote vorgestellt, bei denen Kinder wie Erwachsene gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Ob drinnen oder draußen, ob für eine Stunde oder einen ganzen Tag: Dieses Buch stellt über 200 Aktivitäten vor, die Groß und Klein begeistern.



COMPUTERSPIELEMUSEUM ab 8 Jahre

Im Computerspielemuseum gibt es nicht nur viel zu sehen, sondern vor allem viel zu spielen. Ausgestellt ist hier alles rund um Spielekonsolen ab den 1970er Jahren, die heute zwar wie fossile Überbleibsel wirken, gleichzeitig aber viele Eltern und Großeltern in ihre Kinder- und Jugendjahre zurückkatapultieren. Insofern ist es ein Museum, in das man Kinder mit dem Thema »Computerspiele« gut locken kann, das aber für Erwachsene mit Faible für Computer- und Videospiele mindestens genauso interessant ist.
Ein Klassiker, der in verschiedenen Varianten ausprobiert werden kann, ist natürlich »Pong«, bei dem man mit ganz unpräzise zu bewegenden Schlägern in Form kleiner Striche versucht, einen Ball hin und her zu spielen. Verschiedenste Auto- und Motorradrennen können gefahren werden, alleine oder gegeneinander. Auch Super Mario in seiner ersten Version fehlt natürlich nicht, genauso wenig wie der Game Boy. Aufgebaut sind [illegible] verschiedensten eingerichteten Kinos der vergangenen Jahrzehnte, Kassettenkarussel, Alf-Stofftier und Sitzsack wundern Besucherinnen möglicherweise über die bunt gemustert während die Älteren sich über die vielen liebevollen D sich in den Regalen der nachgebauten Zimmer finden.

Karl-Marx-Allee 93a, 10243 Berlin-Friedrichshain
www.computerspielemuseum.de
täglich geöffnet

6 COMPUTER

IMMERSIVE GAMEBOX ab 5 Jahre

Von drei Seiten ist man von riesigen Touchscreens umgeben und die seltsame Mütze, die alle Spielerinnen auf dem Kopf tragen, übersetzt die eigenen Bewegungen im Raum in die Position der jeweiligen Spielfigur auf dem Bildschirm. Offiziell werden mehrere Spiele schon für Kinder ab 3 Jahren angeboten, wobei das Überblicken der großen Leinwände für dieses Alter schon recht schwierig ist. Für ältere Kinder wird die Spieleauswahl größer und wenn man erst einmal herausgefunden hat, wie man seine Spielfigur präzise auf der Leinwand bewegt, wird die Gamebox zu einem riesigen Spaß. Dabei ist auch eine Menge Bewegung gefordert, um die zahlreichen Aufgaben zu lösen, die in einem fort gestellt werden.
Unter den Spielen sind Klassiker wie »Tetris« oder »Angry Birds«, aber auch anlassbezogene Spiele wie Halloween-Specials oder Spiele mit

NATURKUNDEMUSEUM ab 4 Jahre

Die größte Attraktion des Naturkundemuseums sind die drei kompletten Dino-Skelette im Lichthof des Museums. Das Skelett des Brachiosaurus brancai, auch Giraffatitan genannt, ist mit gut 13 Metern das größte zusammengebaute Dino-Skelett der Welt. Regelmäßig werden kindgerechte Dino-Führungen angeboten.
Das Museum ist berühmt für seine beeindruckenden Präparate unzähliger Tiere aus Land, Wasser und Luft, darunter der Gorilla Bobby, Ozelots – und natürlich Knut, der Eisbär aus dem Zoo. Außerdem kann man an zigfach vergrößerten Insektenmodellen die eigentlich sehr kleinen, aber allgegenwärtigen Tierchen ganz genau betrachten, und in der Mineraliensammlung lassen sich Steine im gesamten Farbspektrum bestaunen.
Auf der Website findet man die regelmäßig stattfindenden Familienangebote, bei denen die Kinder zum Beispiel mikroskopieren oder Gipsabdrücke von Fossilien machen. Für Kinder ab 8 Jahren werden Führungen angeboten, bei denen man das Museum im Schein der eigenen Taschenlampe erkundet.

Hinweis des Museums: »In den Saurierausstellungen werden real anmutende Animationsfilme mit Jagdszenen von Sauriern gezeigt, die Kinder erschrecken könnten.«

Naturkundemuseum, Invalidenstraße 43, 10115 Berlin-Mitte
www.museumfuernaturkunde.berlin
Di-So geöffnet

8 NATURKUNDEMUSEUM

WASSERWERKSTATT DES WASSERMUSEUMS ab 4 Jahre

Die WasserWerkstatt des WasserMuseum öffnet von Mai bis September nachmittags und an jedem zweiten Samstag auch für Familien die Türen. Die restliche Zeit ist den Besuchen von Kitas und Grundschulklassen vorbehalten. Das ehrenamtlich betriebene Wassermuseum befindet sich auf einem wunderschönen Grundstück mit tiefgrünem Rasen (kein Wunder, denn der wird ja permanent beim Spielen bewässert) und viel Schatten, den die zahlreichen alten Bäume auf dem Gelände spenden.
Das Museum wurde mit viel Liebe und Einfallsreichtum entwickelt und bietet eine ganze Reihe an Stationen, an denen die Kinder mit Wasser experimentieren können, allem voran der große erkletterbare Kubus, in dem Wasserkreisläufe getestet werden können. Man kann aber auch mit Bällen auf Klobrillen zielen, mit einer Feuerspritze (unechte) Flammen löschen oder in der Werkstatt Boote bauen, die dann unter Beweis stellen dürfen, ob sie schwimmen können. Außerdem gibt es Duschen, Pumpen, Wasserbahnen und vieles mehr, was ausprobiert und erforscht werden kann – und natürlich kann auch geplantscht werden, bis die Klamotten komplett nass sind. Das Museum gibt zwar an, dass sich das Angebot an Kinder bis zu 10 Jahren richtet. So richtig Spaß haben Kinder vermutlich bis zu einem Alter von 6 Jahren; ältere Kinder werden viele der Experimente und Angebote bereits kennen.

WasserWerkstatt des WasserMuseums in der Gartenarbeitsschule Berlin-Wilmersdorf, Dillenburger Straße 57 (Tor 2/Eche Sodener Straße), 14199 Berlin-Wilmersdorf
www.wassermuseum-berlin.de
Mo-Fr, jeden 2. Samstag geöffnet

10 WASSERWERKSTATT DES WASSERMUSEUMS

Beispielseiten aus der dt. Ausg.



- **Über 200 Aktivitäten – thematisch gegliedert und mit allen wichtigen Informationen über Öffnungszeiten, Eintrittspreise sowie Größen- und Altersbeschränkungen**
- **Perfekt für die riesige Community der Expats, deren Muttersprache Englisch ist, aber auch für ausländische Tourist:innen und ihre Kinder**
- **Tipps für jede Jahreszeit**
- **Alle Aktivitäten wurden von Kindern getestet**
- **Mit über 150 neugierig machenden Abbildungen und einer Übersichtskarte**

Erscheinungstermin
März 2027

9 783814 803630 WG: 1321

Auch auf Deutsch:



ISBN 978-3-8148-0322-7



© privat

Marijke Leege-Topp, geboren 1980, arbeitet als Lektorin in den Bereichen Sachbuch und Belletristik. Sie lebt mit ihrer kleinen Familie in Berlin und ist stets auf der Suche nach unterhaltsamen Freizeitaktivitäten für ihre beiden Kinder.

Marijke Leege-Topp

Berlin with Kids
A Family Outing Guide – Top Tips, Best Places and Essential Addresses

ca. 224 Seiten, ca. 300 Abb.
13,5 x 21 cm, Pb.
18 € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0363-0

Wien für Kunstfreund:innen



Wien zählt zu den bedeutenden Kunstmetropolen Europas. Dieser reich bebilderte Führer lädt dazu ein, die Kunst der Hauptstadt dort zu entdecken, wo sie den Alltag prägt: auf Plätzen, in Parks, an Fassaden, Brücken und in Zeilen und Gassen. Vorgestellt werden berühmte Wahrzeichen wie die Pestsäule am Graben, die Secession, das Hundertwasserhaus oder die Wotrubakirche ebenso wie überraschende Entdeckungen abseits der bekannten Wege.
Porträts der wichtigsten Kunstmuseen, Ausstellungshäuser und Galerien, zahlreiche Abbildungen sowie Übersichtskarten machen den Band zum idealen Begleiter für individuelle Kunstspaziergänge.

- **Für Kulturinteressierte aus Wien und anderswo**
- **Bekannte und unbekannte Kunstorte und -objekte**
- **Kunst im öffentlichen Raum, Denk- und Mahnmale, Galerien, Kunsthandel, Museen vom 1. bis 23. Bezirk**
- **Mit einer Übersichtskarte, vielen Fotos und nützlichen Zusatzinformationen**

Erscheinungstermin
März 2027

9 783962 011642 WG: 1312

Die Autor:innen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

Anja Grebe / G. Ulrich Großmann

Kunst in Wien
Spaziergänge zu Kunstwerken, Galerien und Museen

ca. 240 Seiten, ca. 200 Abb.
13,5 x 21 cm, Pb.
ca. 20 € [D] / 20,60 € [A]
ISBN 978-3-96201-164-2

Anja Grebe ist Professorin für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften an der Universität für Weiterbildung Krems. Zu ihren populärwissenschaftlichen Büchern zählen ein großer Bildband über den Louvre, eine Geschichte der Buchmalerei und eine Biografie Dürers. Seit 2026 leitet sie das Bezirksmuseum Alsergrund in Wien. Sie lebt in Wien und Fürth.

G. Ulrich Großmann war Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg und ist einer der profiliertesten deutschen Museumsexperten. Er lehrt als außerplanmäßiger Professor an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und veröffentlichte zahlreiche Werke zur Architektur-, Kunst- und Kulturgeschichte sowie kunsthistorische Reiseführer.

Von Teenagern für Teenager



Wien ist cool. Trotzdem kann es für Teenager ganz schön fad sein, die Stadt mit den Eltern zu entdecken. Denn nicht alles, was Erwachsene interessant oder spannend finden, ist es auch. In diesem Buch stellen drei waschechte Wiener:innen über 100 Tipps vor, die – mit und ohne Eltern – richtig Spaß machen: von Essen & Trinken über Shoppen & Sightseeing bis hin zu Sport & Spaß.
Authentische Berichte, viele Fotos und hilfreiche Tipps machen das Buch zum perfekten Begleiter für junge Leute, egal ob einheimisch oder auf Städtereise!

- **Der erste Wienführer von Teenagern für Teenager**
- **Der perfekte Ratgeber für Eltern, die einen Wien-Trip planen und Inspirationen suchen, damit ihre Kinder nicht nörgeln**
- **Mit vielen (auch kostenlosen) Vergnügungstipps: Low-Budget, Sightseeing, Shoppen, Essen & Trinken, Sport & Spaß, Geheimtipps**
- **Altersgruppe 14–17 Jahre**

Erscheinungstermin
März 2027

9 783962 011659 WG: 1312

Die Autor:innen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

Tim Erb / Paula Fian / Hendrik Hortschansky

Wien für Teenager
Die coolsten Orte zum Erleben, Staunen und Shoppen

ca. 144 Seiten, ca. 80 Abb.
12 x 19,5 cm, Pb.
ca. 15 € [D] / 15,50 € [A]
ISBN 978-3-96201-165-9


© privat

Tim, Paula und Hendrik gehen in Wien zur Schule. In ihrer Freizeit treiben sie gerne Sport, treffen Freunde und sind oft in der Stadt unterwegs. Dabei entdecken sie neue Orte, erkunden verschiedene Grätzel und erleben Wien immer wieder aus neuen Perspektiven.

Unser erfolgreicher Kalender

Marc Lippuner hat für das Jahr 2028 erneut 52 interessante Ereignisse herausgesucht und präsentiert pro Woche einen Blick in die Berliner Geschichte, illustriert mit einem zeitgenössischen Bild.
Ein Statement für Berlin in den vier Wänden jedes Berlinbegeisterten.



Seiten aus dem Kalender 2027



- **Woche für Woche ein interessantes Ereignis aus der Berliner Geschichte**
- **Ideal als Informationsquelle und Wandschmuck**
- **Kalender »Berliner Geschichte 2027« war im November 2026 vergriffen**

»Ein Vademecum zum Aufhängen, ein kunterbunter Streifzug durch die Geschichte der Stadt.«
Der Tagesspiegel

Erscheinungstermin
Juni 2027

9 783962 011680 WG: 7550



© Luiza Puiu

Marc Lippuner, Jahrgang 1978, studierte Germanistik und Geschichte sowie Kultur- und Medienmanagement in Berlin und Wien. Mit dem 2015 von ihm gegründeten Kulturfritzen-Projektbüro vermittelt er historische und kulturelle Berlinthemen im Analogen, u. a. als Redakteur des Stadtmagazins mein/4, im Kulturfritzen-Podcast und auf diversen Blogs.

Marc Lippuner

Kalender Berliner Geschichte 2028

ca. 54 Seiten, ca. 53 Abb.
24 x 32 cm, Wire-O-Bindung
ca. 24,– € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-96201-168-0

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Heft 18
Berlin und seine Museen
ISBN 978-3-96201-023-2

Heft 23
Modestadt Berlin
ISBN 978-3-96201-048-5

Heft 24
Luftfahrt in Berlin
ISBN 978-3-96201-061-4



Heft 25
Königin Luise
ISBN 978-3-96201-062-1



Heft 27
Musikstadt Berlin
ISBN 978-3-96201-082-9



Heft 29
Kulinarisches Berlin
ISBN 978-3-96201-084-3



Heft 31
Filmstadt Berlin
ISBN 978-3-96201-108-6



Heft 33
Der 17. Juni 1953
ISBN 978-3-96201-121-5



Heft 34
Berlin am Wasser
ISBN 978-3-96201-125-3



Heft 35
Die Berliner Feuerwehr
ISBN 978-3-96201-126-0



Heft 36
Berliner Biedermeier
ISBN 978-3-96201-130-7



Heft 37
Kindheit in Berlin
ISBN 978-3-96201-131-4



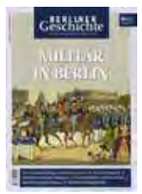
Heft 38
Leben in Ost-Berlin
ISBN 978-3-96201-135-2



Heft 39
Sterben und Tod in Berlin
ISBN 978-3-96201-136-9



Heft 40
Aufklärung in Berlin
ISBN 978-3-96201-141-3



Heft 41
Militär in Berlin
ISBN 978-3-96201-142-0



Heft 42
Leben in West-Berlin
ISBN 978-3-96201-147-5



Heft 43
Medizin in Berlin
ISBN 978-3-96201-148-2



Heft 44
Berliner Nachleben
ISBN 978-3-96201-155-0



Heft 45
Medienstadt Berlin
ISBN 978-3-96201-156-7



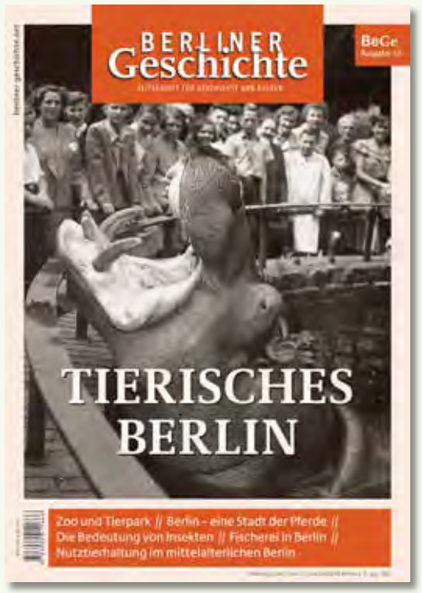
Heft 46
Jüdisches Leben in Berlin
ISBN 978-3-96201-160-4



Heft 47
Berlinerinnen
ISBN 978-3-96201-161-1

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten

Das Magazin zur Geschichte Berlins



- **Populäre, gut eingeführte Zeitschrift zum gesamten Spektrum der Berliner Geschichte**
- **Ein Thema je Ausgabe, die Hefte veralten nicht**
- **Herausgegeben vom Verein für die Geschichte Berlins e. V., dem renommiertesten und größten Berliner Geschichtsverein**
- **Erscheint quartalsweise**
- **Gerne richten wir Ihnen auch eine Fortsetzung ein**

Tierisches Berlin **NEU**
48. Ausgabe
Erscheint im Januar 2027
6,95 € [D] / 7,20 € [A]
WG: 1943
ISBN 978-3-96201-166-6



Industriestadt Berlin **NEU**
49. Ausgabe
Erscheint im April 2027
6,95 € [D] / 7,20 € [A]
WG: 1943
ISBN 978-3-96201-167-3

Berliner Geschichte – Zeitschrift für Geschichte und Kultur
Jedes Heft:
52 Seiten, zahlreiche Abb., 21 x 29,7 cm, Brosch.

Bei Bedarf an einem Aufsteller melden Sie sich gerne.



Il muro in italiano

Nirgendwo sonst spiegelt sich die Geschichte der deutschen Teilung und des Kalten Krieges so eindrucksvoll wie in der Berliner Mauer. Der Historiker Thomas Flemming erzählt die Geschichte dieses Bauwerks von der Berlin-Krise im Jahr 1948 bis zu den Mauerschützen-Prozessen nach der Wiedervereinigung.
Mithilfe zahlreicher Fotos gibt das Buch einen Überblick über die Entwicklung von den ersten Stacheldrahtbarrieren am 13. August 1961 bis hin zu den Planungen für eine elektronisch gesicherte »High Tech-Grenze«. Zugleich schildert es die dramatischen Fluchtversuche und spektakulären Zwischenfälle an der einst am schärfsten bewachten Grenze der Welt.



THE FALL OF THE WALL

A SYSTEM BREAKS UP

On the East side of the "Iron Curtain" things had begun to ferment. From the mideighties criticism of the Communist Party was particularly loud in Poland and Hungary. Opposition groups became more and more popular and were increasingly courageous in their protest against political oppression. Since March 1985 Mikhail Gorbachev was the leading light of the Communist Party in the Soviet Union.

He made the concepts of "Glasnost" and "Perestroika" famous throughout the world. But in East Berlin it was still the same old men in power. Member of the Politbüro, Kurt Hager, said of the political changes in the Soviet Union: If your neighbour renovates his home, then you must start to wallpa-

actually detailed plans in the safes belonging to the Border Troop Command for a possible military occupation of West. Setting up collective camps for "detaining enemy forces" had even been thought of and there was a special order to be awarded for "heroic deeds" performed in the capturing of Berlin.

After the introduction of National Service in the GDR in January 1962, an increasing number of National Servicemen were drafted into the Border Troops. Great care was taken to ensure that these recruits didn't have relatives in the West or other West contacts. In the first years after the building of the Wall the GDR leadership continued to feel unhappy, even seriously worried, about morale within the Border Troops. Both the "political attitude" of many border soldiers, as well

Surveillance of the enemy is part of the job: GDR border guards filming what is happening on the west side of the Wall, April 1976.

From January 1974 the Border Troops were no longer officially part of the NVA, but were under the command of the Ministry for National Defence. By formally detaching them, the GDR wanted to make sure that the Border Troops were not an issue in the negotiations on arms limitations in Vienna in 1973.

It wasn't an easy task, motivating the Border Troops for duty at the Wall. Although it was described as an "anti-fascist protective Wall" against the "enemy" in the West, anyone could see that the border installations were, in truth, there to prevent people escaping from the East. Both soldiers and officers had to cope with this contradiction and had to be prepared to and capable of shooting at fugitives if the situation arose. That is why the political and ideological training of the

STRENGTHENING THE WALL 81

East Berlin People's Police reinforce the barriers at the sector border with barbed wire.

reported: "A woman screamed out, "Let's go into the middle of the street and force our way through the barrier. We are all Germans, we want to go over to our brothers." Other young people shouted "It's a disgrace that you are prepared to guard this border and not let us across. You are not Germans."

A more subdued report from Weißensee, also made on 13th August runs: "Although relatively scattered, there is a string of open declarations of support," and, "there is a large number of negative statements, which in essence express the following content: – deepening of the rift by us (SED, ed.), – limitation of freedom, – this isn't a democracy, and in a number of the conversations the fear of war is a repeated theme." In the initial stages of criticism the regime took vigorous action in many

places: "On Schönhauser Allee Station a troublemaker was arrested who said, among other things: "There is no democracy in this country", and that he would soon find a gap where he could slip through to the other side."

"Near the East Berlin Zoo, on tram number 69E, trouble was stirred up by a BVG employee: "They must be frightened over there, 300 tanks have been brought in and the tracks have been pulled up." When a comrade squared up to him he started begging for bananas for his children and so on ... The comrade was told how to deal with such troublemakers in future." On 16th August the "section for organisation and personnel" of the SED District Headquarters in Weißensee reported that: "A Frau Dienzloff, ... Weißensee, at a Party meeting of the National Front said: 'Now we are sitting behind barbed wire and they call that freedom.'"

As the "information reports" show, there were many different forms of protest: "In the PKB Kohle a member of the combat group was arrested because he had criticised the Party and the government and had refused to obey orders. At some points there were "coinciding" work breaks, exactly at the same time as the DGB in West Berlin was calling for a so-called protest strike. In the VEB thermal power station the belt on a machine was changed over at that time ... with the result that the machines broke down. In the VEB dairy a machine was repaired at 11 a.m. and thereby caused ... a shut-down. During the lunch hour on 15th August the following slogan was painted on to the works' wall at OWL, Treptow: "Berlin is now a prison." The perpetrators have not been traced yet."

In these critical days the SED sent several dozen "agitators" on to the street to interfere in discussions and disperse the larger gatherings. They did not have an easy task.

A WALL THROUGH BERLIN 20

A WALL THROUGH BERLIN 21

Seiten aus der engl. Ausgabe

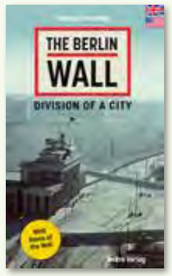


- **Der Klassiker jetzt auch (wieder) auf Italienisch**
- **Mit über 60 Abbildungen und einer Karte des Mauerverlaufs**
- **Kompakt, fundiert, gut geschrieben**
- **Über 28 000 verkaufte Exemplare der Vorgängerausgabe**

Auch auf Deutsch und Englisch:



ISBN 978-3-8148-0271-8



ISBN 978-3-8148-0272-5

Erscheinungstermin
März 2027

9 783814 803647 WG: 1948



© privat

Thomas Flemming, geboren 1957, studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Freien Universität Berlin. Der Publizist und Historiker ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen insbesondere zur Nachkriegsgeschichte und zur Geschichte Berlins.

Thomas Flemming

Il Muro di Berlino
Una città divisa in due

ca. 144 Seiten, ca. 60 Abb.
12,5 x 21 cm, Pb.
ca. 14,- € [D] / 14,40 € [A]
ISBN 978-3-8148-0364-7

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

English Books for Berlin Lovers

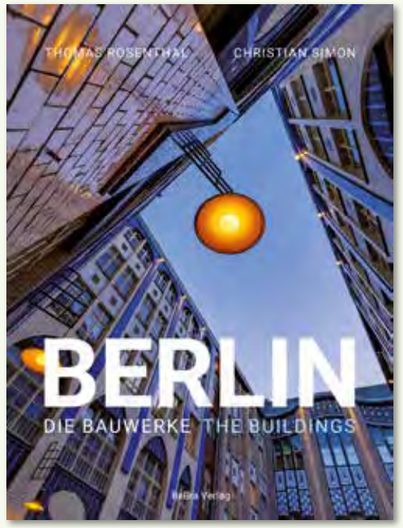


Sophia Halamoda
Like a Berliner

208 pages, illustrated
20,5 x 27 cm, hardback
28,– € [D] / 28,80 € [A]

ISBN 978-3-8148-0335-7

Welcome to Berlin like you've never seen it before. Like a Berliner takes you on an illustrated and creative journey through the quirks, absurdities, and unexpected charms of life in Germany's capital. On over 200 pages, illustrator Sophia Halamoda lovingly captures the everyday chaos of big-city life – from U-Bahn dramas and WG castings to club nights and Späti culture.
Packed with practical tips, local insights, and a healthy dose of self-irony, this book is a heartfelt homage to a city you can only truly understand by experiencing it – perfect for newcomers, visitors, and long-time Berlin lovers alike.



Thomas Rosenthal / Christian Simon
Berlin
Die Bauwerke / The Buildings

304 pages, over 300 illustrations
24 x 32 cm, hardback
49,– € [D] / 50,40 € [A]

ISBN 978-8148-0344-9

This large-format book presents more than 100 buildings that shape Berlin's skyline. Thomas Rosenthal's spectacular photographs reach from the medieval Nikolaikirche to 21st century landmarks like the Humboldt Forum. Rosenthal captures iconic buildings and ensembles such as the Hufeisensiedlung, the Olympic Stadium, the Philharmonie, the Hackesche Höfe, and the Kino International. The extraordinary perspectives he often choses for his photographs invite you to rediscover the city's architecture. The accompanying texts by Christian Simon explain the history and significance of each building.

»Illustrator Sophia Halamoda has captured the difficulties, quirks, chaos and oh-so-relatable particularities that make Berlin what it is, from hitting the club after Sunday brunch to placing Pfand bottles beside an orange bin.«

Cathy Bijur, The Berliner

Susanne Leimstoll
Urban Oases in Berlin
The most beautiful garden cafés, beer gardens and outdoor restaurants
translated by Penny Croucher

168 pages, 210 illustrations, 13,5 x 19,5 cm, paperback
18,– € [D] / 18,50 € [A], ISBN 978-3-8148-0326-5

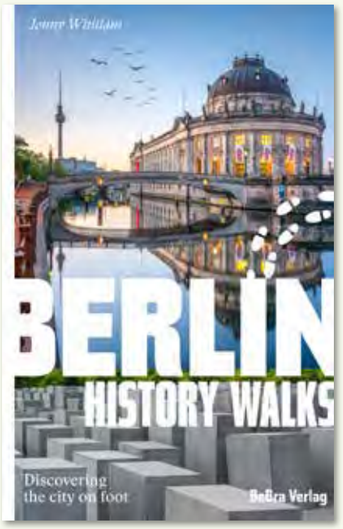
This book takes you to the most beautiful open-air spots in Berlin where you can enjoy a drink or a meal whilst soaking up historic charm, magnificent views or the peace of nature. In hidden courtyards and gardens, in quiet parks, on the banks of lakes or rivers or even on the deck of a ship, Berlin offers a host of tranquil oases where city dwellers can take time out from the stress of everyday life. With over 200 coloured illustrations and plenty of tips that will inspire you to enjoy delightful hours in idyllic places.



Jonny Whitlam
Berlin History Walks
Discovering the city on foot

192 pages, 211 illustrations
13,5 x 21 cm, paperback
18,– € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-8148-0342-5



Berlin for history lovers: English tour guide Jonny Whitlam is taking you on a journey through Berlin's history. On five tours he leads through the city and the centuries. Discover the highlights of Mitte, Berlin under National Socialism, the GDR era, the City West, and the Grunewald!
Whitlam's tours offer a perfect blend of must-see sights and stories that will surprise even those who think they know the city well.



Christian Adam
Berlin
A short history

144 pages, 62 illustrations
13,5 x 19,5 cm, hardback / dust jacket
20,– € [D] / 20,60 € [A]
ISBN 978-3-8148-0267-1

In this book, Christian Adam tells the story of the city on the Spree from its beginnings in the Middle Age to the start of the 21th Century – vividly, compactly, and supplemented by a wealth of illustrations.

UNSERE AUSFLUGSFÜHRER FÜR BERLIN UND BRANDENBURG





Armin A. Woy
Berlin mit der Ringbahn entdecken
Alle Highlights entlang der Strecke
15,– € [D] / 15,50 € [A]
192 S., 166 Abb. u. 28 Karten,
11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0321-0



Gerhard Drexel
Berlin mit dem 100er-Bus entdecken
Alle Highlights entlang der Strecke
15,– € [D] / 15,50 € [A]
192 S., 184 Abb. u. 24 Karten,
11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0294-7



Harald Neckelmann
Berlin mit der U2 entdecken
Alle Highlights entlang der Strecke
15,– € [D] / 15,50 € [A]
192 S., 228 Abb. u. 30 Karten,
11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0293-0



Gary Schunack
Fit in Berlin
Die besten Orte für Sport, Spaß und Nervenkitzel
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 163 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0340-1



Christoph Kaufmann
Oasen der Ruhe in Berlin
Rückzugsorte für Körper und Seele
18,– € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 185 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0341-8



Sarah Bechimer
Mit Hund in Berlin
Die schönsten Ausflüge ins Grüne
18,– € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 164 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0323-4



Marijke Leege-Topp
Berlin mit Kindern
Der Familien-Ausflugsführer – Mit den besten Tipps und Adressen
18,– € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 316 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0322-7



Nora Klinger / Gesine Palm
Berlin für Teenager
Die coolsten Orte zum Erleben, Staunen und Shoppen
15,– € [D] / 15,50 € [A]
144 S., 146 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0295-4



Gary Schunack
Mit Kindern draußen in Berlin
111 Aktivitäten in der Natur
18,– € [D] / 18,50 € [A]
240 S., 351 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0297-8



Gregor Münch
Rund um Berlin
Einmal um die Stadt in 19 Etappen
18,– € [D]/ 18,50 € [A]
208 S., 256 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0298-5



Gerhard Drexel
Kunst in Berlin
Spaziergänge zu Kunstwerken, Galerien und Museen
20,– € [D] / 20,60 € [A]
240 S., 370 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0283-1



Therese Schneider
Berliner Spaziergänge
Die schönsten Wege durch die Stadt
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 253 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0284-8



Susanne Leimstoll
Stadtoasen
Die schönsten Gartencafés, Biergärten und Draußenrestaurants
18,– € [D] / 18,50 € [A]
168 S., 210 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0268-8



Susanne Leimstoll
Penny Croucher (Übersetzung)
Urban Oases in Berlin
The most beautiful garden cafés, beer gardens and outdoor restaurants
18,– € [D] / 18,50 € [A]
168 S., 210 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0326-5



Jonny Whitlam
Berlin History Walks
Discovering the city on foot
18,– € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 211 Abb. u. 6 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0342-5



Gary Schunack
Wild Berlin
50 grüne Sehnsuchtsorte in der Hauptstadt
16,– € [D] / 16,50 € [A]
224 S., 224 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0254-1



Gary Schunack
Ahoi, Berlin
Die schönsten Ausflüge am, auf und unter Wasser
18,– € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 330 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0255-8



Gary Schunack
Idyllisches Berlin
Ausflüge in die schönsten Dörfer der Stadt
18,– € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 168 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0257-2



Frank Goyke
Wandern in Berlin
Auf den schönsten Wegen durch die Stadt
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 157 Abb. u. 19 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0258-9



Frank Goyke
Berlin am Wasser
Die schönsten Wanderungen an Flüssen, Seen und Kanälen
16,– € [D] / 16,50 € [A]
208 S., 207 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0253-4



Frank Goyke
Brandenburg mit den Öffis
Ausflugsziele für Klimabewusste
20,– € [D] / 20,60 € [A]
240 S., 407 Abb. u. 42 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-285-2



Therese Schneider
Brandenburg mit dem Rad
Die schönsten Touren für Kulturliebhaber
20,– € [D] / 20,60 € [A]
240 S., 404 Abb. u. 19 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-291-3



Gerhard Drexel
Sehnsuchtsorte in Brandenburg
Refugien für den kleinen Urlaub. Mit Hofläden und Manufakturen
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 205 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-292-0



Kerstin Hinrichsen, Markus Nesselrodt
Frankfurt (Oder) / Słubice
Der Stadtführer
18,– € [D] / 18,50 € [A]
160 S., 136 Abb. u. 12 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-293-7

© Adobe Stock



Therese Schneider
Entlang der Havel
Die schönsten Ausflüge von der Quelle bis zur Mündung
18,– € / 18,50 € [A]
192 S., 536 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-242-5



Ilona Schäkel
Raus aus Berlin
Die schönsten Ausflüge für Aktive
18,– € / 18,50 € [A]
208 S., 266 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-241-8



Roswitha Schieb
Die schönsten Seen in Brandenburg
Ausflüge zu Natur, Kultur und Geschichte
18,– € / 18,50 € [A]
208 S., 240 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-240-1



Feix / Leege-Topp / Zagolla / Zimmermann
Ahoi, Brandenburg
Die schönsten Ausflüge mit Dampfer, Kanu, Hausboot & Co.
18,– € [D] / 18,50 € [A]
160 S., 154 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-267-8



Gerhard Drexel
Leckeres Brandenburg
Die schönsten kulinarischen Landausflüge
18,– € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 216 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-219-7



Frank Goyke
Sanssouci entdecken
Ausflüge in Potsdams schönstes Schloss- und Parkensemble
18,– € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 202 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-220-3



Armin A. Woy
Die Prignitz entdecken
Kultur und Landschaft im Nordwesten Brandenburgs
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 157 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-218-0



Bernd Siegmund
Das Oderbruch entdecken
Ausflüge in eine faszinierende Region
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 131 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-747-0



Roswitha Schieb
Die Uckermark entdecken
Kultur und Landschaft im Nordosten Brandenburgs
18,– € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 197 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-266-1



Robert Zagolla
Brandenburg mit Kindern
Der Familien-Ausflugsführer
18,– € [D] / 18,50 € [A]
240 S., 219 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-754-8



Gregor Münch
Wild Brandenburg
50 Sehnsuchtsorte in der Natur
18,– € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 215 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-755-5



Wolfgang Mörtl
Bergführer Potsdam
Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt
18,– € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 255 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-745-6



Gerhard Drexel
Die schönsten Museen in Brandenburg
Ausflugsideen für Kulturbegeisterte
18,– € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 206 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-281-4



Therese Schneider
Auf ins Wochenende
Die schönsten Städtetrips ab Berlin
18,– € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 171 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-256-2



Frank Goyke
Pilgerwege in Brandenburg
Die schönsten Routen für beglückende Wanderungen
26,– € [D] / 26,80 € [A]
368 S., 394 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-221-0



Rolf Schneider / Therese Schneider
Literatouren durch Brandenburg
Ausflüge auf den Spuren von Dichtern und Schriftstellern
16,– € [D] / 16,50 € [A]
192 S., 184 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-705-0

© Adobe Stock

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten | * unverbindliche Preisempfehlung | E H Dieser Titel ist auch als eBook oder Hörbuch erhältlich.

SACHBUCH



Benjamin Arlet / Daniel Schäfer
Das Überlebens-Handbuch
Warum Sie sich auf Krisen und Katastrophen vorbereiten sollten und wie Sie das anstellen ...
20,– € [D] / 20,60 € [A]
208 S., 48 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-751-7 E



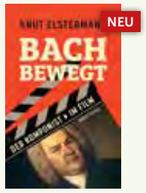
Dietmar Arnold / Helmut Müller-Enbergs
Operation Gold
Der Spionagetunnel in Berlin / The Berlin Spy Tunnel
Herausgegeben v. Berliner Unterwelten e.V.
24,– € [D] / 24,70 € [A]
224 S., 181 Abb., 21 x 25 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-8148-0348-7



Agnes Bresselau von Bressensdorf
Wettlauf um die »Dritte Welt«?
Entwicklungspolitik und transnationale Solidarität in Ost- und Westdeutschland
24,– € [D] / 24,70 € [A]
208 S., 14 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-276-0



Nicole Bröhan
Walter Leistikow
Künstler der Moderne
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 77 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-249-4



Knut Elstermann
Bach bewegt
Der Komponist im Film
18,– € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 37 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-311-8



Knut Elstermann
Im Gespräch
Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars
18,– € [D] / 18,50 € [A]
352 S., 45 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-269-2



Anja Grebe
Albrecht Dürer
Der Künstler und seine Zeit
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 86 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-282-1



Dörte Grimm / Sabine Michel
Es ist einmal
Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch
20,– € [D] / 20,60 € [A]
200 S., 11 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-234-0 E



Torsten Harmsen
Broiler, Wimpel, Westpaket
Ein (ost-)deutsches Leben in 55 Dingen
20,– € [D] / 20,60 € [A]
224 S., 55 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-286-9 E



Dino Heicker
Weltgeschichte der Queerness
30,– € [A] / 30,90 € [A]
336 S., 94 Abb., 14,8 x 22,8 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-259-3 E



Ulf Jacob / Simone Neuhäuser / Gert Streidt
Fürst Pückler
Ein Leben in Bildern
49,– € [D] / 50,40 € [A]
480 S., 853 Abb., 22 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-274-6



Jörg Kirschstein
Der Erbe des Kaisers
Prinz Wilhelm von Preußen (1906–1940)
28,– € [D] / 28,80 € [A]
162 S., 146 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-272-2



Jörg Kirschstein
Kronprinzessin Cecilie
Die Bildbiographie der letzten deutschen Kronprinzessin
24,– € [D] / 24,70 € [A]
160 S., 151 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-86124-734-0



Jörg Kirschstein
Auguste Victoria
Porträt einer Kaiserin
28,– € [D] / 28,80 € [A]
192 S., 151 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-86124-739-5



Frank-Lothar Kroll
Fürsten ohne Thron
Schicksale deutscher Herrscherhäuser im 20. Jahrhundert
26,– € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 123 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-203-6 E

Irrtum und Preisänderungen vorbehalten | * unverbindliche Preisempfehlung | E H Dieser Titel ist auch als eBook oder Hörbuch erhältlich.



Christiane Kruse
Frauen gegen Hitler
Weiblicher Widerstand im »Dritten Reich«
24,– € [D] / 24,70 € [A]
208 S., 13,5 x 20 cm, geb. mit Halbleinen
ISBN 978-3-89809-252-4

E



Christiane Kruse
Max Liebermann und sein Garten
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 90 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-236-4



Sven Lange / Heiner Möllers (Hg.)
Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten
38,– € [D] / 39,10 € [A]
416 S., 203 Abb., 19 x 26 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-261-6



Sabine Lata
Die Alhambra
Geschichte – Architektur – Kunst
19,95 € [D] / 20,60 € [A]
160 S., 100 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-944594-48-4



Holger Löttel
Konrad Adenauer
Leben in Zeiten des Umbruchs
24,– € [D] / 24,70 € [A]
208 S., 35 Abb., 13,5 x 21 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-275-3

E



Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus
Eine fotografische Weltreise /
A photographic journey around the world
46,– € [D] / 47,30 € [A]
204 S., 136 Duplex-Abb., 24 x 21 cm
ISBN 978-3-89809-152-7



Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus in Nordrhein-Westfalen
Eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne
38,– € [D] / 39,10 € [A]
176 S., 100 Duplex-Abb., 24 x 21 cm
ISBN 978-3-89809-277-7



Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus in Thüringen
Eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne
38,– € [D] / 39,10 € [A]
176 S., 100 Duplex-Abb., 24 x 21 cm
ISBN 978-3-89809-306-4



Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus in Bayern
Eine fotografische Reise durch die Klassische Moderne
32,– € [D] / 32,90 € [A]
128 S., 60 Duplex-Abb., 24 x 21 cm
ISBN 978-3-86124-750-0



Günter Morsch
Sachsenhausen
Das Konzentrationslager bei der Reichshauptstadt Berlin
49,– € [D] / 50,40 € [A]
648 S., 322 Abb., 25,5 x 32,6 cm
geb./Surbalineinband mit Buchschild
ISBN 978-3-89809-307-1

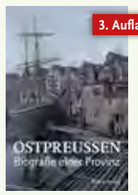


Matthias Oppermann
Richard von Weizsäcker
Der liberale Konservative
32,– € [D] / 32,90 € [A]
448 S., 23 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-295-1

E



Eva Pregla
Gott sei Dank
Ein Leben zwischen Kirche, Sozialismus und Suchthilfe
28,– € [D] / 28,80 € [A]
304 S., 67 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-309-5



Hermann Pölking
Ostpreußen
Biografie einer Provinz
42,– € [D] / 43,20 € [A]
976 S., 160 Abb., 15,5 x 23,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-216-6

E



Alexander Querengässer
Russland als Militärmacht
Von Peter dem Großen bis Putin
26,– € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 47 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-308-8

E



Alexander Querengässer
Gewalt
Eine Kulturgeschichte des Krieges
30,– € [D] / 30,90 € [A]
464 S., 36 Abb., 16 x 23,8 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-273-9



Karin Rase
Eduard Gaertner
Städte – Menschen – Landschaften
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 98 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-294-4



Katrin Rohnstock (Hg.)
Der große Schock
Ostdeutsche erzählen von den Folgen der Treuhand-Politik
22,– € [D] / 22,70 € [A]
240 S., 59 Abb., 14 x 22 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-279-1

E



Werner Rösener
Die Geschichte der Jagd
Kultur, Gesellschaft und Jagdwesen im Wandel der Zeit
49,– € [D] / 50,40 € [A]
320 S., 200 Abb., 22 x 29 cm, geb./Goldprägung
ISBN 978-3-89809-245-6



Roswitha Schieb
Die Havel
Geschichte – Landschaft – Kultur
26,– € [D] / 26,80 € [A]
208 S., 175 Abb., 21 x 28 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-289-0



Roswitha Schieb
Schlesien
Geschichte – Landschaft – Kultur
26,– € [D] / 26,80 € [A]
224 S., 250 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-132-1



Holger Sonnabend
Höhlenmalerei
Glanzlichter der frühzeitlichen Kunst
19,95 € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 84 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-237-1



Hasso Spode
Traum Zeit Reise
Eine Geschichte des Tourismus
30,– € [D] / 30,90 € [A]
336 S., 67 Abb., 16,5 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-264-7

E



Helmut Suter
Jagd in Preußen
Von den ersten Kurfürsten bis zum Halali im Jahr 1918
28,– € [D] / 28,80 € [A]
200 S., 102 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-280-7



Helmut Suter
Jagd unterm Hakenkreuz
Hermann Göring, Carinhall und das Jagdrevier Schorfheide
28,– € [D] / 28,80 € [A]
256 S., 218 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-180-0



Hans-Ulrich Thamer
Zweite Karrieren
NS-Eliten im Nachkriegsdeutschland
26,– € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 30 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-250-0

E



Jochen Thies
Geschichte der Hugenotten
26,– € [D] / 26,80 € [D]
208 S., 24 Abb., 13,5 x 21,55 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-296-8

E



Jann M. Witt
Die Ostsee
Schauplatz der Geschichte
26,– € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 36 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-271-5

E



Martina Weinland
Bis bald, meine Freunde
Die Künstlerin Jeanne Mammen
30,– € [D] / 30,90 € [A]
296 S., 129 Abb., 15,8 x 23,4 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0334-0

GRAPHIC NOVEL



Anna Faroqhi
Andersdenkerinnen
Annäherungen an Helene Nathan, Anna Seghers und Hannah Arendt
22,– € [D] / 22,70 € [A]
192 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-756-2



Niels Schröder
Blindes Vertrauen
Otto Weidt, ein »Gerechter unter den Völkern«
22,– € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-278-4



Niels Schröder
Widerstand
Tony Sender, Julius Leber, Theodor Haubach – Im Kampf für Freiheit und gegen Dikatur
20,– € [D] / 22,60 € [A]
160 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-251-7

BEBRA MINI



Matthias Asche / Frank Göse /
Dirk Palm / Christine von Brühl
Königin Luise in Berlin
10,– € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0288-6



Kai-Uwe Merz
Bertolt Brecht in Berlin
10,– € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0287-9



Roswitha Schieb
Berliner Witz
10,– € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0310-4



Regina Stürickow
Kommissar Gennats spektakulärste Fälle
10,– € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0286-2

H



Mark Twain
Wie man in Berlin eine Wohnung mietet
übersetzt von Horst Fugger
10,– € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0300-5

TRUE CRIME



Erich Frey
Ich beantrage Freispruch
Die Erinnerungen des berühmten Berliner Strafverteidigers
26,– € [D] / 26,80 € [A]
480 S., 14,5 x 21 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-022-5

E H



Regina Stürickow
Kommissar Gennat ermittelt
Die Erfindung der Mordinspektion
24,95 € [D] / 25,70 € [A]
208 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-944594-56-9

KULINARIK



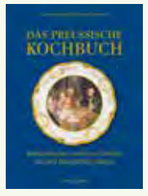
Michael C. Bienert
Cocktails in Berlin
Geschichte – Bars – Rezepte
28,– € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 150 Abb. und Fotos, 20 x 27 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0305-0



Olaf Kosert
So schmeckt Brandenburg
80 moderne Landküchenrezepte und Klassiker
24,– € [D] / 24,70 € [A]
176 S., 110 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-283-8



Susanne Leimstoll
Berlins süße Seite
Die besten Patisserien, Konditoreien & Chocolaterien der Stadt
26,– € [D] / 26,80 € [A]
208 S., 284 Abb., 17 x 24 cm, Flexcover
ISBN 978-3-8148-0331-9



Bernd Maether / Ronny Pietzner
Das preußische Kochbuch
Köstlichkeiten und Geschichten aus der königlichen Küche
35,– € [D] / 36,– € [A]
240 S., 128 Abb., 20 x 27 cm, geb./Goldprägung
ISBN 978-3-89809-255-5



Tim Schroeter
Mein Berliner Backbuch
Die besten Rezepte vom Konditormeister
Mit Fotografien von Thomas Schleinert
18,– € [D] / 18,50 € [A]
80 S., 38 Abb., 17 x 24 cm, Flexcover
ISBN 978-3-8148-0350-0



Jaële Vanuls
So schmeckt Berlin
Kulinarische Streifzüge durch die Stadt
24,– € [D] / 24,70 € [A]
176 S., 177 Abb., 17 x 24 cm, Flexcover
ISBN 978-3-8148-0354-8

BERLIN



Christian Adam
Berlin
Eine kleine Geschichte
20,– € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 62 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0266-4
ISBN 978-3-8148-0267-1 (engl.)



Walter Benjamin
Stadt des Flaneurs
12,– € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 10 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-131-2

E



Géza von Cziffra
Das Romanische Café
12,– € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 18 Abb. 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-164-0



Tanja Dückers
Mein altes West-Berlin
22,– € [D] / 22,70 [A]
160 S., 13 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0274-9



Kurt Tucholsky
Westend bis Köpenick
12,– € [D] / 12,40 [A]
144 S., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-109-1

E



Armin Fuhrer
Sextropolis
Anita Berber und das wilde Berlin der Zwanzigerjahre
24,– € [D] / 24,70 € [A]
304 S., 36 Abb., 12 x 19,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0303-6

E



Christian Gruenler
Die Stalinbauten-Story
Geschichte und Architektur des Ostberliner Prachtboulevards
22,– € [D] / 22,70 € [A]
192 S., 150 Abb., 16,5 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0292-3



Torsten Harmsen
Der Mond ist ein Berliner
Wunderliches aus dem Hauptstadt-Kaff
14,– € [D] / 14,40 € [A]
224 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0242-8

E



Christoph Kreutzmüller / Bjoern Weigel
Berlin im Nationalsozialismus
Abriss einer Stadtgeschichte
28,– € [D] / 28,80 € [A]
336 S., 67 Abb., 15,8 x 23,4 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0317-3



Marcel Krueger / Paul Sullivan
Berlin
Ein literarischer Stadtführer
26,– € [D] / 26,80 [A]
320 S., 26 Abb., Karte, 13,5 x 21,5 geb.
ISBN 978-3-8148-0357-9

E



Claudia Melisch / Ines Garlisch /
Jörg Feuchter
Die ersten Berliner
Leben an der Spree zwischen 1150 und 1300
26,– € [D] / 26,80 € [A]
192 S., 50 Abb., 17 X 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0275-6



Hans Christian Müller / Jean-Philippe Ili
Die Vermessung Berlins
50 Grafiken über die Hauptstadt
26,– € [D] / 26,80 € [A]
128 S., durchgängig farbig,
21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0304-3



Oliver Ohmann
Im Schatten unserer Birken
200 Jahre Berliner Familiengeschichte
24,– € [D] / 24,70 € [A]
224 S., 40 Abb., 13,5 x 21,5, geb.
ISBN 978-3-8148-0336-4

E

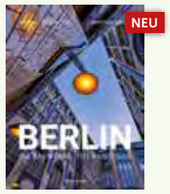


Oliver Ohmann
Menschen am Kaiserdamm
200 Jahre Berliner Familiengeschichte
22,– € [D] / 22,60 € [A]
272 S., 48 Abb., 13,5 x 21,5, geb.
ISBN 978-3-8148-0281-7

E



Christine Pohl (Hg.)
Siemensstadt
26 Blickwinkel auf einen Berliner Ortsteil
20,– € [D] / € 20,60 [A]
208 S., 151 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0333-3



Thomas Rosenthal / Christian Simon
Berlin
Die Bauwerke / The Building
49,– € [D] / 50,40 € [A]
304 S., 300 Abb., 24,9 x 32,8 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0344-9



Roswitha Schieb
Die Berliner Secession
Aufruhr in der Kunst um 1900
26,– € [D] / 26,80 € [A]
256 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-088-1



Sabine Schneller
»Dein Tänzer ist der Tod«
Das Berliner »Theater des Volkes« im Nationalsozialismus
28,– € [D] / 28,80 € [A]
288 S., 126 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0262-6

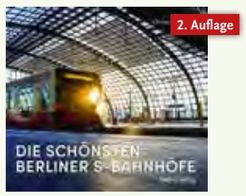


Frank Schüttig
Schwanenwerder
Trauminsel am Wannsee
20,– € [D] / 20,60 € [A]
160 S., 34 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0353-1

E



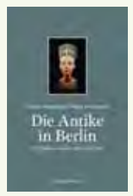
Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner U-Bahnhöfe
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 158 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN978-3-8148-0270-1



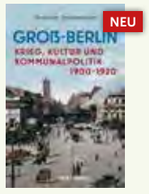
Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe
Mit Fotografien von Uwe Friedrich
26,– € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 202 Fotografien, 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0319-7



Christian Simon
Schicksale Berliner Architektur
Die Stadt vor und nach dem Zweiten Weltkrieg
26,– € [D] / 26,80 € [A]
128 S., 160 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0329-6



Frauke Sonnabend / Holger Sonnabend
Die Antike in Berlin
20 Objekte erzählen Alte Geschichte
24,– € [D] / 24,70 € [A]
256 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0338-8



Andreas Splanemann
Groß-Berlin
Krieg, Kultur und Kommunalpolitik 1900–1920
26,– € [D] / 26,80 € [A]
224 S., 35 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0343-2

E



Andreas Ulrich
Die Kinder von der Fischerinsel
22,– € [D] / 22,70 € [A]
224 S., 41 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0250-3

E



Andreas Ulrich
Torstraße 94
22,– € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 39 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0277-0

E



Bjoern Weigel
Das Tempelhofer Feld
350 Hektar deutsche Geschichte
24,– € [D] / 24,70 €
208 S., 75 Abb, 13,5 x 21 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0356-2

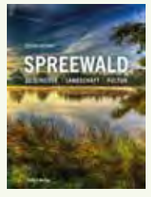
E



Stefan Wolle
Arm aber sexy
Die Geschichte Berlins seit 1990
24,– € [D] / 24,70 € [A]
224 S., 21 Abb., 13,5 x 21,5 cm,
geb. mit Spotlack
ISBN 978-3-8148-0337-1

E

BRANDENBURG



Peter Becker
Spreewald
Geschichte – Landschaft – Kultur
26,– € [D] / 26,80 [A]
208 S., 235 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-239-5



Gerhard Drexel
Die schonsten Kirchen und Kloster in Brandenburg
30,– € [D] / 30,90 € [A]
176 S., 173 Abb., 21,5 x 28,7 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-232-6



Lew Hohmann / Johannes Unger
Unser Brandenburg
28,– € [D] / 28,80 € [A]
256 S., 200 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-238-8

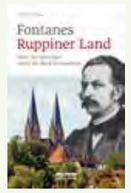


Jörg Kirschstein
Das Neue Palais in Potsdam
Familienidyll und kaiserlicher Glanz
28,– € [D] / 28,80 € [A]
192 S., 169 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-244-9



Gabriele Radecke / Robert Rauh
Fontanes Havelland
Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
26,– € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 67 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-222-7

E



Robert Rauh
Fontanes Ruppiner Land
Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
26,– € [D] / 26,80 € [A]
384 S., 69 Abb. u. 5 Karten, 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-86124-723-4

E

NON-BOOK UND PAPETERIE



Das Wien Memo
UVP 14,– [D/A]
8 x 15,2 cm, 30 farbige Memokartenpaare
EAN 4260372490120



Das Potsdam Memo
UVP 14,– [D/A]
8 x 15,2 cm, 30 farbige Memokartenpaare
EAN 4260372490113



Claas Janssen
Berlin HalbeHalbe
UVP 14,– [D/A]
6,5 x 15 cm, 30 farbige Memokartenpaare
ISBN 978-3-86124-655-8

KINDERBUCH



Claas Janssen
Das große Berlin-Buch für Kinder
Alles zum Malen, Basteln, Rätseln rund um die tollste Stadt der Welt!
15,– € [D] / 15,40 € [A]
80 S., 21 x 29,7 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0289-3



Class Janssen
Das große Preußen-Buch für Kinder
Mal- und Rätselspaß rund um den Alten Fritz & Co.
12,– € [D] / 12,40 € [A]
64 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-682-4



Claas Janssen
Das große Hamburg-Buch für Kinder
Alles zum Malen, Basteln, Rätseln rund um die tollste Stadt der Welt!
15,– € [D] / 15,40 € [A]
80 S., 21 x 29,7 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-246-3

ÖSTERREICH

Bestellen Sie auch gerne unsere Österreichvorschau Prolit-Nr. 158-95553



Beppo Beyerl
Stillstand und Aufbruch
Wiener Alltag in den Sechzigerjahren
23,35 € [D] / 24,- € [A]
144 S., 27 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-157-4

E



Harald Havas
Der Tag, an dem Tintifax grün wurde
Wiener Kindheit in den 70er Jahren
26,30 € [D] / 27,00 € [A]
144 S., 155 Abb., 23 x 25 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-149-9



Edgard Haider
Wien
2000 Jahre Geschichte
25,30 € [D] / 26,– € [A]
232 S., 200 Abb., 21x 28cm, geb.
ISBN 978-3-96201-151-2

Verlagsanschrift

BeBra Verlag GmbH
Asternplatz 3, 12203 Berlin
Verkehrsnummer 12376
post@bebraverlag.de
Tel.: 030 / 440 23-810

Geschäftsführung
Dr. Dirk Palm
d.palm@bebraverlag.de

Programmleitung
Dr. Robert Zagolla
r.zagolla@bebraverlag.de

Vertrieb
Maria Leucht
m.leucht@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 8116

Markus Jäger
m.jaeger@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 8115

Presse / Veranstaltungen
Francesca Romana Marcucci
f.marcucci@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 815

Lektorat
Lisa Wötzel
l.woetzel@bebraverlag.de

Anna-Lena Kriesten
a.kriesten@bebraverlag.de

Rechte und Lizenzen
Herbach & Haase Literarische Agentur
Axel Haase
Kufsteiner Str. 43, 10825 Berlin
Tel.: 030 / 880 01 607
axel.haase@herbach-haase.de

Verlagsvertretungen

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern:
Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Hermann-Straße 2,
10407 Berlin
Tel.: 030 / 421 22-45, Fax: -46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein:
Günther Pölking-Henkel
Leher Heerstraße 231
28357 Bremen
Tel.: 0421 / 417 08-19, Fax: -04
poelking-henkel@t-online.de

Nordrhein-Westfalen:
Raimund Thomas
Sandstraße 21a
22175 Hamburg
Tel.: 0151 / 116 435 75
raimundthomas@t-online.de

Österreich und Südtirol:
Verlagsagentur Neuhold KG
www.verlagsagentur-neuhold.at
Mariahilfer Straße 1,
A-8020 Graz
Tel.: 0043 / 664 / 916 53 92
buero@va-neuhold.at

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schweiz:
Bitte wenden Sie sich direkt an den Verlag:
Maria Leucht
Tel.: 030 / 440 23 - 8116, Fax: -8129
m.leucht@bebraverlag.de

Auslieferungen

Deutschland, Österreich:
PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Rita Nitz
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald
Tel.: 0641 / 943 93-26, Fax: -39
r.nitz@prolit.de

Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: 0041 / 44 / 762 42-50, Fax: -10
avainfo@ava.ch

PROLIT PARTNER-PROGRAMM
KWS
Berliner Verlagspreis 2025
Deutscher Verlagspreis 26 Preisträger

Redaktionsschluss: 20.11.2026



V.l.n.r.: Anna-Lena Kriesten, Dirk Palm, Francesca Romana Marcucci, Lisa Wötzel, Charlie, Markus Jäger, Robert Zagolla, Maria Leucht.

be.bra verlag
bebraverlag
bebraverlag

www.bebraverlag.de